

**Praxisseminarreihe „Preisverdächtig!“
zu den nominierten Büchern des Deutschen Jugendliteraturpreises 2021**

Workshop Jugendbuch: „Die Zukunft liegt in deinen Träumen“

Referentin: Bianca Röber-Suchetzki

Bearbeitete Bücher

Lutz van Dijk

Kampala – Hamburg. Roman einer Flucht

Querverlag

ISBN 978-3-89656-283-8

12,00 € (D), 12,40 € (A)

Ab 13

Jurga Vilė (Text)

Lina Itagaki (Ill.)

Sibiro Haiku

Aus dem Litauischen von Saskia Drude

Baobab Books

ISBN 978-3-907277-03-4

25,00 € (D), 25,70 € (A)

Ab 13

Tamara Bach

Sankt Irgendwas

Carlsen

ISBN 978-3-551-58430-4

13,00 € (D), 13,40 € (A)

Ab 14

Will Hill

After the Fire

Aus dem Englischen von Wolfram Ströle

dtv Reihe Hanser

ISBN 978-3-423-65032-8

15,95 € (D), 16,40 € (A)

Ab 14

Kyrie McCauley

You are (not) safe here

Aus dem Englischen von Uwe-Michael

Gutzschhahn

dtv

ISBN 978-3-423-74055-5

14,95 € (D), 15,40 € (A)

Ab 14

Grit Poppe

Verraten

Dressler

ISBN 978-3-7915-0164-2

12,00 € (D), 12,40 € (A)

Ab 14

Thomas Harding (Text)

Florian Toperngpong (Grafik)

Future History 2050

Aus dem Englischen von Edmund Jacoby

Jacoby & Stuart

ISBN 978-3-96428-057-2

18,00 € (D), 18,50 € (A)

Ab 15

AUSGERICHTET VOM



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Anmerkung vorab

Sollte etwas unverständlich oder nicht ausführlich genug sein, können Sie gerne bei den Referentinnen nachfragen: info@jugendliteratur.org

Zu beachten ist, dass es sich bei den Konzepten um Aufgaben handelt, die für die Verschriftlichung komprimiert wurden. In der Umsetzung mit Klassen oder Jugendgruppen muss man die einzelnen Schritte anleiten und die Form an die jeweilige Situation und Lerngruppe anpassen.

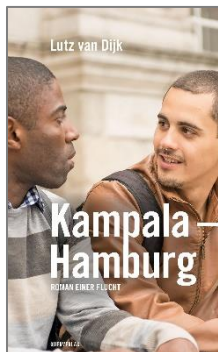
In den Praxiskonzepten bemühen wir uns um geschlechtersensible Sprache und Darstellung. Wenn bisweilen aus Gründen der Verständlichkeit und besseren Lesbarkeit nur die männliche Sprachform verwendet wird, sind in diesen Fällen ausdrücklich alle Geschlechteridentitäten mitgemeint.

Praxiskonzepte (ab S. 4)

<i>Kampala – Hamburg</i>	S. 3-6
<i>Sibiro Haiku</i>	S. 7-12
<i>Sankt Irgendwas</i>	S. 13-16
<i>After the Fire</i>	S. 17-20
<i>You are (not) safe here</i>	S. 21-26
<i>Verraten</i>	S. 27-30
<i>Future History 2050</i>	S. 31-36

Kampala – Hamburg. Roman einer Flucht

Nominierung für den Preis der Jugendjury



Lutz van Dijk

Kampala – Hamburg. Roman einer Flucht

Querverlag

ISBN 978-3-89656-283-8

12,00 € (D), 12,40 € (A)

Ab 13

Jurybegründung der Jugendjury

Mit *Kampala–Hamburg* baut der in Berlin geborene und in Kapstadt / Südafrika lebende Autor Lutz van Dijk Brücken. Mit Geschick kombiniert er Fiktion und Wirklichkeit, verknüpft Kontinente und bringt Menschen zueinander. David aus Deutschland und David aus Uganda lernen sich über eine Datingplattform kennen. In Hamburgs Nieselregen und der lärmenden Vielfalt der afrikanischen Großstädte Kampala / Uganda, Kigali / Ruanda und Lagos / Nigeria zeigt van Dijk die Gegensätzlichkeit ihrer familiären und gesellschaftlichen Lebenssituationen als Homosexuelle auf. Beide Erzählstränge verwebt er zu einem gefühlsbetonten wie informativen Dialog. Auf ihrer Suche nach Freunden und zu sich selbst finden die beiden Jungen auch starke Gemeinsamkeiten: ihre Sorgen, ob die Flucht gelingen wird, und den Traum davon, sich einfach ungestraft verlieben zu dürfen.

Wer sich für die aktuellen politischen Ereignisse in Uganda und in anderen Teilen der Welt interessiert, wo sexuelle Minderheiten verfolgt werden, kann Fakten und Hintergründe in Fußnoten und im Anhang nachlesen.

Ein gelungenes Buch zum Mitfiebern, das von verschiedenen Seiten für die LGBTIQ+ Szene sensibilisiert und für jeden Geschmack etwas zu bieten hat.

Lutz van Dijk,

geboren in Berlin, ist ein deutsch-niederländischer Schriftsteller, Historiker und Pädagoge. Seit 2001 lebt er in Kapstadt / Südafrika in einem Township. Er ist Mitbegründer der Stiftung HOKISA, die sich für von AIDS betroffene Kinder und Jugendliche einsetzt.

Idee für die kreative Umsetzung

Mögliche Zielgruppe: Jugendliche ab 13 Jahren

Idealer Zeitrahmen: Projekttag

Ideale Teilnehmerzahl: Kleingruppe oder Klassenstärke

Angabe zu (ästhetischen) Besonderheiten

Lutz van Dijks Roman ist inspiriert durch David Katos Lebensgeschichte (1964–2011), der mit 47 Jahren in Bukusa, Uganda ermordet wurde. Was macht die Geschichte besonders? Es geht um zwei Jugendliche, die in zwei verschiedenen Welten leben, Deutschland und Uganda. Was verbindet die beiden Jugendlichen? – Ihr Name, beide heißen David, und ihre sexuelle Orientierung. Was unterscheidet sie? – Die (Un-)Möglichkeit eines freien Lebens im eigenen Land. In Uganda werden Homosexuelle strafrechtlich verfolgt, verprügelt oder sogar ermordet. In Deutschland ist dies glücklicherweise nicht der Fall. Im Konzept soll die Gefühlswelt der beiden deutlich werden, dazu werden die WhatsApp-Chats aus dem Buch genauer betrachtet.

Rahmenbedingungen, Ausstattung, Technik

- Mehrere PCs / Laptops / Tablets, ggf. Drucker oder Kopierer
- Beamer und Leinwand
- Pinnwand inkl. Pinnadeln
- Ausreichend Stühle für einen Stuhlkreis

Material

- Pro Teilnehmer ein Leseexemplar von *Kampala –Hamburg*
- Farbige Moderationskarten und Stifte

Ablauf

Einstieg

Im Roman sind die Kurznachrichten ein wichtiger Bestandteil, da sie einiges über die Situation der beiden Protagonisten erzählen. Diese Nachrichten sollen als Einstieg in die Geschichte dienen. Die Jugendlichen sitzen zunächst im Stuhlkreis. Per Beamer wird der erste WhatsApp Chat der beiden Protagonisten (S. 54-57) auf der Leinwand gezeigt und von zwei Jugendlichen vorgelesen (Team wird zu Beginn ausgewählt).

Gruppenarbeit in 2er-Teams: Kurznachrichten

Die Jugendlichen bilden selbstständig Zweierteams, erhalten Moderationskarten und Stifte. Im Team lesen sie gemeinsam jeweils die weiteren Kurznachrichten von David in Hamburg und David in Uganda auf den Seiten 68-69, 84-87, 99-101 und 146. Die Teampartner tauschen sich untereinander aus:

- Welche Informationen geben die Nachrichten über: Lebenssituation, Freunde, Familie, Gefühle, Ängste, Hoffnung, usw.?
- Können sie sich in die Protagonisten hineinversetzen?

>> Wichtige Punkte werden auf Moderationskarten notiert.

In der Gesamtgruppe wird anschließend gemeinsam über den Inhalt der Nachrichten und die Notizen auf den Karten gesprochen. Die Karten mit den Stichpunkten werden an einer Pinnwand befestigt.

Kleingruppenaufgabe: Zeitungsseiten gestalten

Die Gruppe teilt sich in Kleingruppen von 4-5 Personen auf. Es sollen Schlagzeilen und kleine Artikel zum Thema Homosexualität und sexueller Orientierung geschrieben werden. Dafür recherchieren die Jugendlichen im Internet. Das Material wird jeweils als Seite einer Zeitung zusammengestellt. Dafür bietet sich eine Word- oder PowerPoint-Präsentation an. Für die Seiten kann sowohl die Situation in Deutschland als auch weltweit betrachtet werden (siehe Fotobeispiel für das Deckblatt einer Zeitung).

Die Zeitungsseiten werden anschließend vorgestellt und besprochen. Sie können auch für andere Jugendliche (Klassen) ausgestellt werden.

Mögliche Links für die Bearbeitung:

- fluter – Magazin der Bundeszentrale für politische Bildung – Online-Artikel: „Wir töten euch alle“ – In Uganda fordern Politiker die Todesstrafe für Homosexuelle und stacheln damit den Hass auf LGBTQI weiter an. Dabei fürchten viele jetzt schon um ihr Leben, von Oliver Noffke: <https://www.fluter.de/homophobie-in-uganda>
- fluter – Magazin der Bundeszentrale für politische Bildung – Online-Artikel: Flickenteppich in Regenbogenfarben – Auch in Deutschland läuft für Homosexuelle und Transgender nicht alles rund. In manchen Ländern haben sie es noch schwerer, Stefan Mey, ein Gespräch mit Rupert Haag von Queeramnesty. <https://www.fluter.de/rechte-von-schwulen-und-lesben-weltweit>
- ILGA World – Gesetze zur sexuellen Orientierung weltweit – Karte von 2020 https://www.lsvd.de/media/doc/1245/ger_ilga_world_map_sexual_orientation_laws_dec2020.png
- LGBT-Rechte weltweit: Wo droht Todesstrafe oder Gefängnis für Homosexualität? <https://www.lsvd.de/de/ct/1245-LGBT-Rechte-weltweit-Wo-droht-Todesstrafe-oder-Gefaengnis-fuer-Homosexualitaet>
- Bundeszentrale für politische Bildung – Was geht? – Das Heft über Geschlechter, Liebe und Grenzen. Durften Frauen in Deutschland schon immer Fußball spielen? Was heißt LSBTIQ+? Wie unterschiedlich leben und lieben Menschen? In dieser Ausgabe von *Was geht?* dreht sich alles um das Thema „Geschlechter, Liebe und Grenzen“. Download unter: <https://m.bpb.de/shop/lernen/was-geht/327569/das-heft-ueber-geschlechter-liebe-und-grenzen?fbclid=IwAR0N3Z-NwjryzbzHQx6m-jnPwhsS-2QROMv0lxfZh-Sxl0jxdQm1w3ZOTjQ>
- Bundeszentrale für politische Bildung – Begleitheft für Pädagoginnen und Pädagogen zum Thema „Geschlechter, Liebe und Grenzen“ – Download unter: <https://www.bpb.de/shop/lernen/was-geht/327566/ein-begleitheft-fuer-paedagoginnen-und-paedagogen-zum-thema-geschlechter-liebe-und-grenzen>



- Bundeszentrale für politische Bildung – Dossier: Geschlechtliche Vielfalt – trans*
<https://www.bpb.de/gesellschaft/gender/geschlechtliche-vielfalt-trans/267843/mehr-als-zwei-geschlechter>
- Bundeszentrale für politische Bildung – Dossier: Homosexualität
<https://www.bpb.de/gesellschaft/gender/homosexualitaet/>
- Bundeszentrale für politische Bildung – Themenheft: Sexualitäten, Geschlechter und Identitäten <https://www.bpb.de/shop/lernen/themen-und-materialien/275375/sexualitaeten-geschlechter-und-identitaeten>
- Bundeszentrale für politische Bildung – Dossier: Homosexualität
<https://www.bpb.de/gesellschaft/gender/homosexualitaet/38883/menschenrechte>
- PH Bern – Ideenset geschlechtliche und sexuelle Vielfalt: Unterrichtsmaterial online
<https://www.phbern.ch/dienstleistungen/unterrichtsmedien/ideenset-sexuelle-und-geschlechtliche-vielfalt/unterrichtsmaterial-online>
- LIEBESLEBEN – Initiative zur Förderung sexueller Gesundheit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) – Vorurteile rund um die sexuelle Orientierung
<https://www.liebesleben.de/fuer-alle/sexuelle-orientierung/mythen-und-vorurteile/>

Wichtiger Hinweis:

Lutz van Dijks Roman *Hamburg Kampala* ist im Querverlag erschienen, Deutschlands erstem lesbisch-schwulen Buchverlag. Dort stehen unter folgendem Link sehr gute und umfangreiche Unterrichtsmaterialien zum Download bereit:

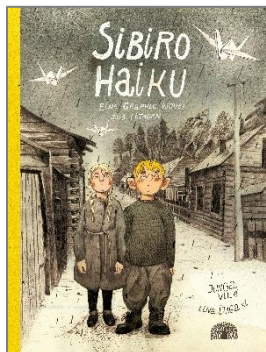
<http://www.querverlag.de/kampala-hamburg/>

Tipp

Unbedingt lesenswert: Lutz van Dijk hat Texte über David Kato und Brian Wassawa, in den Anhang von *Kampala – Hamburg* gestellt. Beide Männer wurden in Uganda aufgrund ihrer sexuellen Orientierung verfolgt und getötet. Weitere Informationen zur Verfolgung sexueller Minderheiten in Uganda finden sich im Roman auf den Seiten 158-159.

Sibiro Haiku

Nominierung in der Sparte Jugendbuch



Jurga Vilė (Text)

Lina Itagaki (Ill.)

Sibiro Haiku

Aus dem Litauischen von Saskia Drude

Baobab Books

ISBN 978-3-907277-03-4

25,00 € (D), 25,70 € (A)

Ab 13

Jurybegründung der Kritikerjury

Sowjetische Truppen verschleppen 1941 ganze Familien aus Litauen nach Sibirien. Unter den Deportierten ist der achtjährige Algis. Jeder Tag wird im bitterkalten Winter zum Überlebenskampf. Aus Algis' kindlicher Perspektive wird das Leiden im Lager erzählt, gerade dieser Blickwinkel macht es überhaupt erst erträglich. Besonders ist der Zusammenhalt der Inhaftierten: Mit Humor und Solidarität entwickeln sie Gemeinsinn, trotzten so den unmenschlichen Bedingungen. Und sie haben noch ein geheimes Über-Lebensmittel: Kultur. Algis' Tante hat einen Haiku-Band mit ins Lager gebracht; die sparsamen Texte helfen gegen Verzweiflung. Und die Gefangenen gründen einen Chor; das gemeinsame Singen gibt ihnen Hoffnung. Das Schicksal endet zweigeteilt, denn nur die Kinder dürfen nach Litauen zurückkehren.

Jurga Vilė und Lina Itagaki entreißen ein bewegendes Kapitel europäischer Geschichte dem Vergessen. Ihre Graphic Novel zieht alle Register: Seite für Seite finden sich überraschende Bild-Text-Kombinationen voller Atmosphäre. Details, Farbgestaltung und Handlettering fügen sich zu einem bemerkenswerten Gesamtkunstwerk, das seine Wirkung in der Übersetzung von Saskia Drude auch im Deutschen entfaltet. Eine Geschichte, die ergreift und ermutigt.

Jurga Vilė,

geboren 1977 in Vilnius / Litauen, studierte französische Philologie sowie Filmwissenschaft und Audiovisuelle Medien. Sie arbeitet als Autorin und Übersetzerin sowie als freie Journalistin.

Lina Itagaki,

geboren 1979 in Kaunas / Litauen, studierte Anglistik und Literatur in Kaunas, Ökonomie in Japan sowie Grafische Kunst in Vilnius. Heute lebt sie als freischaffende Illustratorin und Designerin in Vilnius.

Saskia Drude,

geboren 1968 in Niedersachsen, studierte baltische und slawische Sprachen und Übersetzung an der Universität Vilnius / Litauen. Heute lebt sie in den Niederlanden.

Idee für die kreative Umsetzung

Mögliche Zielgruppe: Jugendliche ab 13 Jahren

Idealer Zeitrahmen: 120 Minuten oder Projekttag

Ideale Teilnehmerzahl: Kleingruppe oder Klassenstärke

Angabe zu (ästhetischen) Besonderheiten

Das Thema Deportation ist vielen Jugendlichen nur im Zusammenhang mit dem Holocaust bekannt, der systematischen Verschleppung und Ermordung jüdischer Menschen. Doch auch andere Volksgruppen wurden im zweiten Weltkrieg vertrieben und in Arbeitslager gebracht. Jurga Vilė und Lina Itagaki erzählen in Text und Bild von der grausamen Wirklichkeit der aus Litauen deportierten Menschen im sibirischen Straflager. Aber sie berichten auch von den Dingen, die ihnen Hoffnung machten und ihren unerschütterlichen Überlebenswillen stärkten. Diesen Momenten soll nachgespürt werden, z.B. dem Festhalten an Kleinigkeiten aus der Heimat, wie den Apfelkernen oder den japanischen Haikus der Tante, die kurzzeitig Freude bereiten, auch wenn die Situation hoffnungslos erscheint.

Rahmenbedingungen, Ausstattung, Technik

- Stühle und Tische, Beamer, Laptop mit Internetanschluss und Leinwand
- Pinnwand und Pins

Material

- Karte, die Osteuropa und Russland zeigt und auf der die Deportation von Litauen nach Sibirien nachvollzogen werden kann, z.B. hier downloadbar:
 - o <https://www.bpb.de/internationales/europa/russland/48394/landkarten>
 - o www.freeworldmaps.net oder www.welt-atlas.de
- Farbige Moderationskarten
- Diverse Arten von Stiften, Kleber, Scheren
- Für die Mobiles:
 - o Unterschiedlich große, vorgefertigte Kreise aus Pappen + Kordel oder Band
 - o Stäbe oder Reifen
 - o Kopien von Illustrationen der Personen aus dem Buch, z.B.
 - Ganter Martin, S. 19
 - Algis, z.B. S. 18 // Schwester Dalia, S. 33
 - Mutter Ursula, S. 18 // Vater Romas, S. 43
 - Tante Petronella, S. 36
 - o Kopien passender Textauszüge aus *Sibiro Haiku* zu den jeweiligen Personen
- Für die Collage(n) der Aufgabe Heimaterinnerungen:
 - o Ausreichend Kopien der Illustrationen aus dem Buch (Apfelkerne, Bienen und Honig, Laken, Singen und Chor, s. Aufgabenstellung)
 - o Flipchartpapier oder DIN A3-Papier
- Vorbereitete Briefe (S. 60,105, 125,141,156171,185, 186, 215, 233) kopiert oder abgeschrieben und gefaltet. Die gefalteten Briefe werden mit Nummern (Seitenreihenfolge) versehen.
- Korb
- Ausreichend Leseexemplare von *Sibiro Haiku*, alternativ Kopien der behandelten Bild-Textauszüge

- Vorbereitete Pinnwand zur Aufgabe Japan mit folgenden Illustrationen aus dem Buch: „die Japaner“ (S. 118), Haikus (S. 120-121), „trommelnde Japaner“ (S. 192), ein Bild von Tante Petronella in ihrem Kimono und ihr rotes Haiku-Buch (z.B. S. 36f).

Ablauf

Einstieg

Die Gruppe sitzt im Stuhlkreis. Alle haben drei farbige Moderationskarten und einen Stift auf ihrem Platz vorgefunden. Sie bekommen folgende Aufgabe gestellt: „Schreibe drei Dinge auf, die Du bei einem plötzlichen Aufbruch mitnehmen würdest. Du weißt nicht, wohin es geht und wann Du zurückkommen wirst. Nutze pro Begriff einen Zettel.“

Nachdem alle ihre Moderationskarten beschriftet haben, werden die beschriebenen Karten an einer Pinnwand angeheftet und sortiert (Doppelungen, ähnliche Gegenstände etc.). Die Auswahl wird mit den Jugendlichen besprochen und gemeinsam überlegt, warum ihnen diese Dinge wichtig sind.

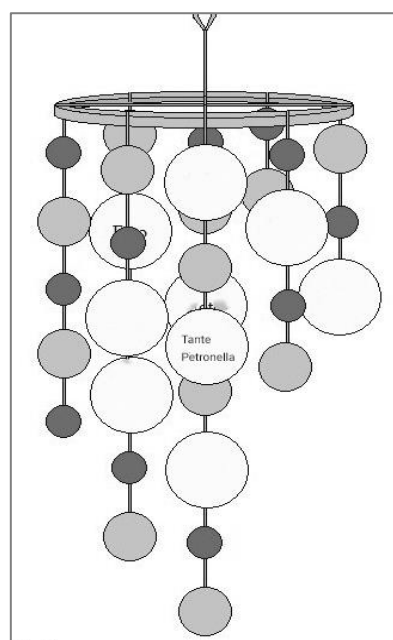
Als Überleitung zum Buch wird per Beamer eine Karte gezeigt, auf der die Zugfahrt von Litauen nach Sibirien in das Lager nachvollzogen werden kann. Zunächst wird der Klappentext vorgelesen, um die persönliche Verbindung und die Intention der Autorin deutlich zu machen. Im Anschluss wird erzählerisch in das Buch eingeführt; es werden die Seiten 22-26 vorgelesen.

Aufgabe in 2er-Teams: Vorstellung der Protagonisten

Die Jugendlichen sollen den Ganter Martin und die Familie Mielis (die Kinder Algis und Dalia, Mutter Ursula, Vater Romas, Tante Petronella) kennenlernen. Zu diesen Protagonisten soll eine Art Mobile erstellt werden. Für die Bildung von Zweiergruppen ziehen die Jugendlichen je eine Karte mit dem Bild eines Protagonisten. Informationen zu den Personen finden sich rasch beim Durchblättern des Buches, ebenso zahlreiche Illustrationen. Bei einer Gruppengröße mit mehr als 12 Jugendlichen sollten weitere Personen dazu genommen werden, z.B.: Veronika (Nachbarstocher), Banga Klimas (Veronikas Mutter), Rapolas Lorchel, Oma Röslein, Onkel Alfonsas, Tjotta Margarita, Kartoschnik und Chlebnik (Soldaten), das Trio (Ljowa, Wowa und Schura) oder Igor (Sohn von Tjotta Margarita / Mann von Violeta).

Auf Arbeitstischen liegen jeweils zu einer Person Bild- und Textmaterialien und ein Exemplar von *Sibiro Haiku* bereit. Um den jeweiligen Charakter darzustellen, werden aus dem vorliegenden Material wichtige Informationen und ergänzende Illustrationen herausgesucht. Diese werden auf Papp-Kreise geschrieben (in Sätzen oder als Stichworte) oder geklebt und an einem Band aufgereiht, als eine Art „Kette“. Die Kreise sollen unterschiedlich groß sein und es werden immer zwei Kreise gegeneinander geklebt, so dass das Band mittig verläuft. Auf den obersten Kreis wird immer die Illustration der Person aufgeklebt.

Die fertigen Ketten werden an Stäben oder Reifen befestigt, die z.B. an der Decke aufgehängt werden



© <https://www.selber-bauen.de/basteln/mobile-selber-bauen-mit-dieser-anleitung/>

können. Sie bilden eine Art Mobile, dessen Teile sich frei bewegen können, also drehen und schwingen. Die Teams stellen sich ihre Personen gegenseitig vor und überlegen zum Beispiel: Welche Charaktere sollen nebeneinander hängen? Welche Beziehungen bestehen untereinander?

Ein eigens für das Praxiskonzept erstelltes, illustrierendes Begleitvideo zur Vorstellung der Protagonisten kann hier heruntergeladen werden: [Link zum Video](#) (Dateigröße: 183 MB)

Aufgabe: Heimaterinnerungen

Um mit ihrer Situation fertig zu werden, halten sich die Menschen an Dingen aus ihrer Heimat fest. Die Gruppe sucht dazu passende Beispiele aus dem Buch. Wichtig sind hier zum Beispiel:

- Apfelkerne (siehe S. 58, 201, 129, 133 und 212)
- Bienen und Honig (siehe S. 106-109)
- Geruch der Laken (siehe S. 95)
- Singen und Chorgründung (siehe S. 54-55, 126-128, 177)

Wichtige Stichpunkte werden gesammelt und mit Illustrationsbeispielen als Collage zusammengestellt. Bei einer großen Teilnehmergruppe kann die Aufgabe in Kleingruppen bearbeitet werden, sodass mehrere Collagen entstehen, die am Ende nebeneinander aufgehängt und sich gegenseitig präsentiert werden können.

Aufgabe: Briefe

Auf den Seiten 48 und 49 gibt die Postfrau Angela den Menschen im Waggon Papier und rät ihnen, Briefe zu schreiben. Diese Briefe der Leute geben einen guten Einblick in die Geschehnisse (S. 105, 125, 141, 156, 171, 185, 186, 215, 233). Die Jugendlichen sitzen im Stuhlkreis. Die vorbereiteten und mit Nummern versehenen Briefe befinden sich in einem Korb, der herumgereicht wird. Wer mag nimmt einen Brief aus dem Korb. Der Reihenfolge nach werden die Briefe vorgelesen.

Folgende Fragen werden besprochen:

- Wie ist die Situation der Menschen?
- Haben sie den Mut verloren?
- Gibt es noch Hoffnung auf eine Rückkehr nach Hause?
- Welche Rolle spielt der tote Gänserich Martin?

Aufgabe: Japan

Zum Oberthema Japan werden besprochen: Haiku, Taiko-Trommeln und Origami. Die Gruppe sitzt im Halbkreis. Es steht eine Pinnwand mit Illustrationen bereit (Beispiel, siehe [Video ab 00:56](#)). Darauf zu sehen sind „die Japaner“ von S. 118, Haiku von S. 120-121 und „trommelnde Japaner“ von S. 192. Außerdem ein Bild von Tante Petronella in ihrem Kimono und ihr rotes Haiku-Buch. Aufgrund der Charakterisierung von Tante Petronella ist bereits bekannt, dass sie für Japan schwärmt.

Zum Einstieg wird der Text über die Japaner (S. 118 und 119) vorgelesen. Die Illustrationen an der Pinnwand werden gemeinsam betrachtet und besprochen. Zur Demonstration der Taiko-Trommeln wird ein kurzes YouTube-Video eingespielt und anschließend gefragt, wie das Trommeln auf die Zuhörer gewirkt hat. Bspw. *Yamato the drummers of Japan* unter <https://www.youtube.com/watch?v=cn7Q1jPRTV8>

Als nächstes werden die Haiku besprochen. Zur Erläuterung wird das YouTube-Video *How to Deutsch – Haiku schreiben einfach erklärt!* gezeigt:

<https://www.youtube.com/watch?v=nrqIM6wx6rc>

Den Jugendlichen werden folgende Fragen gestellt:

- Was ist das Besondere an Haiku?
- Wie ist ihr Aufbau?
- Was sind die Inhalte?

Dann folgt eine Schreibaufgabe für alle: Es werden farbige Moderationskarten verteilt und darauf Haikus geschrieben. Einige (oder alle) Jugendliche lesen ihr Haiku vor.

Zum Abschluss werden Origami-Kraniche und -Störche gebastelt. Es wird erklärt, dass Kranich und Storch symbolisch für Japan und Litauen stehen.

Informationen zur Origami-Faltkunst unter folgendem Link:

- Japandigest - *Origami: Die Kunst und Geschichte des Papierfaltens* – ein Artikel von Diana Casanova:

<https://www.japandigest.de/kulturerbe/geschichte/kunsthandwerk/origami/>

- Für das Falten der Kraniche kann folgende Anleitung genutzt werden:

<https://www.youtube.com/watch?v=xlKHqx8-iaK>

Die von den Jugendlichen gebastelten Origami werden als Friedenszeichen an Freunde oder Familie verschenkt.

Aufgabe: Graphic Novel

Eine Diskussion zum Thema Graphic Novel und Comic sollte unbedingt geführt werden. Hierzu bietet es sich an, das YouTube-Video *Zeitlose Gedanken im Comic – Kafka statt Micky Maus?* zu zeigen, das anlässlich der 2013 im Literaturhaus Stuttgart gezeigten Ausstellung *K: Kafka in Komiks* im SWR ausgestrahlt wurde:

<https://www.youtube.com/watch?v=g3n0rOL7AaE>

Im Anschluss bieten sich folgende Fragen für eine Diskussion an:

- Regen Comics das Kopfkino an?
- Wie gefallen die Illustrationen, die Farben, die Art, usw.?
- Welche Gefühle lösen die Bilder von Lina Itagaki bei der Betrachtung aus?
- Können die Zeichnungen die schlimme Situation der Menschen besser aushaltbar machen?

Ergänzende Lese- und Medienempfehlungen

- Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) – Kunst Realschule Bayern – Materialien zum Thema Comic:
https://www.kunst.realschule.bayern.de/fileadmin/user_upload/kunst_rs/2_Angewandte_Kunst/Comic/AH_Comic.pdf
- Landesbildungsserver Ba-Wü - Graphic Novels im Deutschunterricht:
<https://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/sprachen-und-literatur/deutsch/unterrichtseinheiten/prosa/graphic/graphic-novels>
- Spiegel Geschichte – Online-Artikel und Fotos: Deportation in der Sowjetunion – Der Eishölle entronnen, Friederike Kenneweg
<https://www.spiegel.de/geschichte/zweiter-weltkrieg-deportation-von-dalia-grinkeviciute-nach-sibirien-a-993517.html>

- Deutschlandfunk – Online-Artikel: Litauische Schriftstellerin Dalia Grinkevičiūtė – Von Leben und Tod in der sibirischen Verbannung, Friderike Kenneweg
https://www.deutschlandfunk.de/litauische-schriftstellerin-dalia-grinkeviciute-von-leben.871.de.html?dram:article_id=357039
- Deutschlandfunk – Online-Artikel: Vor 80 Jahren – Als die sowjetischen Massendeportationen aus dem Baltikum begannen, Otto Langels
https://www.deutschlandfunk.de/vor-80-jahren-als-die-sowjetischen-massendeportationen-aus.871.de.html?dram:article_id=498723
- Sumikai – Aktuelle Nachrichten aus Japan – Online-Artikel: Neue Dokumente belegen Leben japanischer Soldaten in sibirischen Arbeitslagern, Benks Hunter
<https://sumikai.com/nachrichten-aus-japan/neue-dokumente-belegen-leben-japanischer-soldaten-in-sibirischen-arbeitslagern-264585/>

Sankt Irgendwas

Nominierung in der Sparte Jugendbuch



Tamara Bach
Sankt Irgendwas
Carlsen
ISBN 978-3-551-58430-4
13,00 € (D), 13,40 € (A)
Ab 14

Jurybegründung der Kritikerjury

Wilde Diskussionen und Vermutungen wabern über den Schulhof. Es steht außer Frage, dass die Klassenfahrt der 10b eskaliert ist. Aber warum und wieso, darüber hüllen sich alle in Schweigen. Fest steht nur, sie waren in Sankt Irgendwas.

Lehrer Utz verlangt seiner Klasse einiges ab, stundenlange Busfahrten, absolutes Handyverbot, Museumsführungen und eigens von den Jugendlichen vorbereitete Vorträge über kunsthistorische Stätten. Zusätzlich sollen die Schülerinnen und Schüler ein Protokoll über ihre Reise führen. Nachdem feststeht, dass Utz die Zeilen nie lesen wird, lösen längere Berichte die anfänglichen Protokolle ab. Noch dazu schlägt sich nicht nur „die Kaiserin“ als begleitende Lehrkraft auf die Seite der Klasse, sondern unverhofft auch ein weiterer Verbündeter.

Tamara Bach lässt die 10b zu einer Einheit werden, Solidarität und Zusammenhalt prägen die letzten gemeinsamen Tage im Klassenverband. Bachs teilweise lakonischer, aber immer authentischer Ton entfaltet eine poetische Kraft, die fesselt und berührt. Atmosphärisch und sensibel wird die angespannte Stimmung zwischen Utz und seiner Klasse geschildert, und doch bleibt Raum für Witz und Situationskomik. Ein schleunigst einberufener Elternabend lässt von Neuem Spekulationen aufflammen.

Tamara Bach,

geboren 1976 in Limburg an der Lahn, studierte in Berlin Germanistik und Anglistik und entwickelte daneben Jugendtheaterstücke. 2004 erhielt sie für ihr Debüt *Marsmädchen* den Deutschen Jugendliteraturpreis. Tamara Bach lebt in Berlin.

Idee für die kreative Umsetzung

Mögliche Zielgruppe: Jugendliche ab 14 Jahren

Idealer Zeitrahmen: Projekttag

Ideale Teilnehmerzahl: Klassenstärke

Angabe zu (ästhetischen) Besonderheiten

Tamara Bachs Roman ist nah an der Lebenswelt von Jugendlichen, denn Klassenfahrten kennen sie alle aus eigener Erfahrung. Auch Lehrkräfte wie „der Utz“ und „die Kaiserin“ sind sicher keine Unbekannten. Die Erlebnisse auf Klassenfahrten sind immer etwas Besonderes, sie können sowohl negativ als auch positiv in Erinnerung bleiben. Dem Mikrokosmos Klassenfahrt soll in den Aufgaben nachgespürt und der Text mit eigenen Erfahrungen abgeglichen werden.

Rahmenbedingungen, Ausstattung, Technik

- Beamer, Laptop und Leinwand
- Mindestens 8 Tablets oder Mobiltelefone. Hierauf sollte vorher eine kostenlose Green Screen-App, z.B. *Green Screen von Do Ink* für iOS oder *Chroma* für Android, installiert worden sein.
- Internetzugang für die Handys oder Tablets, zum Abspielen von Musik
- Flipchart und Flipchartpapier
- Pinnwand und Pinnadeln
- Stühle und Arbeitstische

Material

- Klassensatz des Buches *Sankt Irgendwas*
- Mindestens ein großes grünes Tuch für den Hintergrund der Filmszenen-Aufnahmen (Aufgabe Foto- oder Videoprojekt)
- Farbige Moderationskarten, diverse Stifte
- Seil und Klammern
- DIN A4-Papier

Ablauf

Einstieg

In Tamara Bachs Roman *Sankt Irgendwas* brodelt auf den ersten Seiten die Gerüchteküche. Die Schülerinnen und Schüler möchten unbedingt erfahren, was auf der Klassenfahrt der 10b passiert ist.

Um dieser Situation nachzuspüren, spielen die Jugendlichen gemeinsam das Spiel *Gerüchteküche*, eine Abwandlung von *Stille Post*. Das Ganze ist angelehnt an Übungsmaterialien von <http://www.jugendrotkreuz.at>.

Jedes Gruppenmitglied überlegt sich ein Detail oder eine kleine Geschichte über sich selbst, die es erzählen kann und möchte. Die Jugendlichen gehen im Raum umher und suchen sich schnell **ein** Gegenüber. Beim ersten Zusammentreffen erzählt jeder die eigene Geschichte und erfährt die des Gegenübers. Im Anschluss sucht sich jeder ein anderes Gegenüber. Bei diesem Zusammentreffen mit einem anderen Gruppenmitglied wird nicht mehr die eigene Story, sondern die soeben Gehörte weitergegeben. Dies wird drei bis vier Mal wiederholt. Interessant und sicher amüsant wird dann, was bei dieser Abwandlung von *Stille Post* am

Ende herauskommt, wenn die Teilnehmer sich die Geschichten der anderen am Ende im Plenum erzählen.

Abschließend kann auch noch die Frage gestellt werden, welche eigenen Erfahrungen die Jugendlichen mit Gerüchten im Schulalltag oder auch im Freundeskreis gemacht haben.

Gruppenarbeit: Überleitung zum Buch

Zunächst wird über Erlebnisse auf Klassenfahrten diskutiert. Punkte für das Gespräch können zum Beispiel sein:

- Was war gut, was weniger gut?
- Wächst man als Gruppe zusammen?
- Wie sind die Erfahrungen in Bezug auf die Begleitpersonen? Sind sie eher tolerant oder eher streng?
- Was ist besser, ein festgelegtes Programm oder Freiraum?
- Gibt es Mitbestimmung?

Wichtige Punkte werden auf einem Flipchart notiert.

Im Anschluss wird den Jugendlichen ein Leseexemplar von *Sankt Irgendwas* ausgeteilt und es kann ein erstes Durchblättern bzw. Querlesen erfolgen. Das Buch kann auch zu zweit genutzt werden.

Aufgabe: Foto- oder Videoprojekt

Die Jugendlichen teilen sich in acht Kleingruppen auf. Jede Gruppe sucht sich einen Tag der Klassenfahrt der 10b aus *Sankt Irgendwas* aus, um einen kleinen Film mit der so genannten Green Screen-Technik zu erstellen. Zur Auswahl stehen die acht Tage ab Sonntag, 10.07. (ab S. 21) bis Sonntag 17.07. Es soll eine Szene gedreht werden. Eine App, siehe Ausstattung, bietet die Möglichkeit, Videoszenen und Fotos miteinander zu kombinieren. Das heißt, die Akteure werden vor einem grünen Tuch aufgenommen und als Hintergrund wird ein Foto oder ein Film eingefügt. Die App sollte vorher auf die Tablets oder Mobiltelefone heruntergeladen werden.

Bevor die Gruppen starten, sollte gemeinsam ein Video-Tutorial zur Technik angeschaut werden. Empfehlenswert ist das Tutorial der *filmothek der jugend NRW*. Auf dieser Seite gibt es auch ein Handout zum Download:

<https://www.filmothek-nrw.de/tutorials/greenscreen-videotutorial/>

Nun sucht jede Gruppe aus ihrem ausgewählten Tag eine oder mehrere Sequenzen für den Dreh aus. Es werden Dialoge für die Protagonisten geschrieben und die Hintergrundgestaltung überlegt. Die Videoszenen werden vor dem Green Screen (= grünes Tuch) aufgenommen und in der App mit dem Hintergrund zusammengefügt.

Sind alle Videos erstellt, können sie entweder einzeln angeschaut oder hintereinander zu einem Gesamtfilm zusammengestellt werden. Jede Gruppe kann im Anschluss berichten, warum sie aus dem Text gerade diese Sequenz(en) ausgewählt hat. Die Videos können auch genutzt werden, um das Buch anderen Jugendlichen vorzustellen.

Anmerkung: Ein fertiges Beispiel für eine Videosequenz aus *Sankt Irgendwas* vor dem Green Screen, kann [hier](#) (Dateigröße: 194 MB) angesehen werden.

Aufgabe: Passende Musik

Im Buch wird immer wieder die Playlist von Sarah erwähnt. Beispiele dazu finden sich auf S. 44, 54, 98 und 107. Die Jugendlichen überlegen in ihren Kleingruppen, welche Songs sie „ihrem“ Tag aus der vorherigen Aufgabe bzw. bestimmten Textstellen zuordnen würden. Die Gruppen lesen sich gegenseitig diese Textstellen vor und spielen die Musik dazu.

Hinweis: Tamara Bach hat die [Playlist zu Sankt Irgendwas auf Spotify](#) gestellt. Sie kann dort kostenlos angehört werden.

Besonderheiten

Tamara Bach erwähnt das Gedicht *An Anna Blume* des DaDa-Künstlers Kurt Schwitters (siehe S. 47-48). Dies bietet sich für einen „Sidestep“ zum DaDaismus an. Diskutiert werden könnte, warum Titel und Inhalt des Gedichts bis heute populär sind. Möglich wäre auch die Erarbeitung eigener DaDa-Gedichte.

Weiterführende Beiträge dazu unter:

- Deutschlandfunk 2019 zum 100. Geburtstag von Kurt Schwitters:
https://www.deutschlandfunk.de/100-jahre-an-anna-blume-du-tropfes-tier-ich-liebe-dir.807.de.html?dram:article_id=438930
- YouTube *Max Herre live*: <https://www.youtube.com/watch?v=9supfLcCEQo>
- [FHmediengeschichte09](#) - Stop motion Film von Anna Hasenöhr und Nicole Meidlinger *An Anna Blume* von Kurt Schwitters: https://www.youtube.com/watch?v=-TsP61HgV_o
- Planet Lyrik: <http://www.planetlyrik.de/rudolf-augstein-zu-kurt-schwitters-gedicht-an-anna-blume/2018/10/>

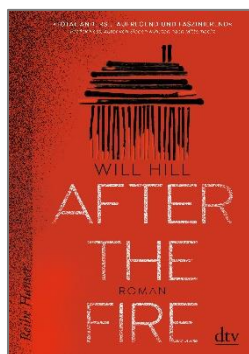
Ergänzende Lese- und Medienempfehlungen

Weitere Green Screen Tutorials:

- Netzwerk Bibliothek: https://netzwerk-bibliothek.de/de_DE/tutorial-fotografie-voigt
- Youtube Tutorial Chroma Key: <https://www.youtube.com/watch?v=Zs73KE8A16g>
- Ipad-Schule – Video von Thomas Straub: <https://ipadschule.ch/greenscreen/>
- Green Screen-Effekt ist auch mit iMovie möglich. YouTube Tutorial – Zentrum für Medienbildung und Informatik: https://www.youtube.com/watch?v=6NziRN6y_3M

After the Fire

Nominierung für den Preis der Jugendjury



Will Hill

After the Fire

Aus dem Englischen von Wolfram Ströle

dtv Reihe Hanser

ISBN 978-3-423-65032-8

15,95 € (D), 16,40 € (A)

Ab 14

Jurybegründung der Jugendjury

Eine Sekte. Ein Feuer. Das Leben danach. – Moonbeam wächst, von der Außenwelt abgeschottet, in der Basis der Legion Gottes auf. Nach deren gewaltsamer Erstürmung durch die Bundesbehörden und einem verheerenden Brand, werden Moonbeam und die anderen überlebenden Kinder und Jugendlichen in der Psychiatrie untergebracht, von Therapeuten betreut und vom FBI befragt. Moonbeam öffnet sich langsam und erzählt von ihrem Leben in der Sekte, an dem sie schon länger zweifelte. Sie erzählt von Menschen und Unmenschen. Der Weg in die Welt „Draußen“ ist schwer. Geheimnisse, die sie unter keinen Umständen preisgeben möchte, quälen sie. Immer wieder werden Moonbeams Gedanken in die Erzählung verwoben und Andeutungen gemacht, die langsam ein Gesamtbild entstehen lassen. Dabei fragt sich Moonbeam immer, ob sie den Menschen von „Draußen“ vertrauen will.

Will Hill rückt ein wenig beachtetes, unkonventionelles Thema in den Mittelpunkt. Mitreißend wird auf zwei Zeitebenen erzählt, wie Moonbeam die traumatisierenden Ereignisse zunächst erlebte und wie sie diese später verarbeitet. Die realistische Darstellung wirkt dabei niemals verharmlosend. Moonbeam ist eine sehr gut durchdachte Figur, man kann ihr Handeln, ihre Gedanken, Ängste und Zweifel gut nachvollziehen und es lässt sich eine klare Persönlichkeitsentwicklung erkennen.

Will Hill

wuchs im Nordosten Englands auf und arbeitete als Barkeeper, Buchhändler und im Verlagswesen, bevor er sich ganz dem Schreiben widmete. Er lebt mit seiner Familie in London / Großbritannien.

Wolfram Ströle,

geboren 1957, studierte Anglistik und Geschichte in Erlangen, Aberdeen / Großbritannien und Tübingen. Er übersetzt seit den 1980er Jahren aus dem Englischen.

Idee für die kreative Umsetzung

Mögliche Zielgruppe: Jugendliche ab 14 Jahren

Idealer Zeitrahmen: Projekttag

Ideale Teilnehmerzahl: Kleingruppe oder Klassenstärke

Angabe zu (ästhetischen) Besonderheiten

Die Kapitel beschreiben abwechselnd das DAVOR und das DANACH. Dies erzeugt eine besondere Spannung. Es gilt herauszufinden, was die Menschen in die Abhängigkeit eines solchen Systems bringt. Die Geschichte von Will Hill ist düster und bedrohlich, die meisten Sektenmitglieder leben mit einer ständigen Angst vor willkürlicher Bestrafung durch ihren Anführer Father John. Diese beklemmenden Situationen werden von Moonbeam im DAVOR beschrieben. Im DANACH geht es um die Therapiesitzungen, die Moonbeam zunächst als furchteinflößend empfindet, denn sie weiß nicht, ob sie Menschen außerhalb der religiösen Gruppe trauen kann. In Schlüsselszenen soll zum einen die Unterdrückung der Sektenmitglieder dargestellt werden und zum anderen die Gespräche mit dem Therapeuten und dem Polizeibeamten. Als Darstellungsform wird das Schattentheater gewählt. Die schemenhaften und dunklen Schattenbilder sollen die Angst und die Unterdrückung der Menschen widerspiegeln. Die ruhige Darstellung des Schattentheaters lenkt den Blick der Zuschauenden auf das Wesentliche. Durch überraschende Effekte kann jedoch eine besondere Wirkung hervorgerufen werden. Zum Beispiel durch farbige Beleuchtung, das Einspielen von Musik oder Geräuschen.

Rahmenbedingungen, Ausstattung, Technik

- Großes Leinentuch plus Halterungen (Seil / Klammern) für die Schattenbühne
- Lampen oder Scheinwerfer für das Schattentheater
- Evtl. Musikbox zum Abspielen von Musik für das Schattentheater
- Pinnwand und Pinnadeln
- Stuhlkreis, Arbeitstische
- Laptop ggf. mit Internetanschluss, Beamer und Leinwand

Material

- Leseexemplare von *After the Fire* (können auch zu zweit genutzt werden)
- Stifte, Scheren und Kleber
- Farbige Moderationskarten
- DIN A4-Papier, Stifte
- Vorbereitet: Übersicht mit möglichen Szenen für das Schattentheater

Ablauf

Einstieg

Die Jugendlichen sitzen im Stuhlkreis. Es wird in das Buch *After the Fire* eingeführt und der Inhalt kurz zusammengefasst. Ggf. kann auch die Nominierungsbegründung der Jugendjury vorgelesen werden. Zunächst soll dann dem Leben in einer von der Außenwelt abgeschlossenen Gemeinschaft nachgespürt werden. In einer engen und beschränkten Lebenswelt sind viele Dinge verboten oder werden sogar bestraft. Alle Gruppenmitglieder bekommen farbige Moderationskarten und Stifte. Darauf werden Verbote und Regeln notiert, die in einer von der Außenwelt abgeschlossenen Gemeinschaft herrschen könnten. Orientierungs- und Oberpunkte können sein: Verbote und Regeln für Kinder / Frauen /

Männer / Religion / Sexualität / Bildung / Reisen. Die Ergebnisse werden vorgelesen und an der Pinnwand gruppiert. Im Anschluss wird über die Punkte diskutiert und überlegt, warum solche Gemeinschaften funktionieren, warum Menschen aus solchen (totalitären) Abhängigkeiten nicht ausbrechen.

Vorbereitung auf das Schattentheater

Vor der Gruppenarbeit wird die *Erste Verkündigung der heiligen Legion Gottes* (S. 151-152) vorgelesen. Die Jugendlichen teilen sich in Kleingruppen auf mit zwei bis vier Personen pro Gruppe. Es wird die Technik des Schattentheaters erklärt und besprochen, was sich damit darstellen lässt. Als kurzes Beispiel kann ein YouTube-Video gezeigt werden, z.B. *Johanna König – Theaterpädagogik – zwei Videobeispiele*:

<https://www.johannakoenig.at/theaterp%C3%A4dagogik/>

Eine Übersicht mit möglichen Szenen für das Theater wird vorgestellt. Geeignete Beispiele finden sich in folgenden Kapiteln:

- DANACH: S. 18-35, 43-54, 82-85, 86-92, 112-115, 123-131, 141-150, 166-181, 206-212, 251-258, 347-353, 458-462
- DAVOR: S. 36-42, 62-70, 72-81, 93-101, 108-111, 116-122, 153-165, 199-205, 231-241, 247-250, 295-311, 322-329, 337-346, 367-373, 375-384, 416-428

Die Gruppen bearbeiten unterschiedliche Passagen. Damit es nicht zu Doppelungen kommt, übernimmt die Spielleitung die Verteilung der Kapitel.

Aufgabe: Szenisches Spiel mit dem Schattentheater

Anmerkung: Für *After the Fire* wurde eigens ein Video-Beispiel erstellt, das zeigt, wie ein solches Schattentheater aussehen kann: [Link zum Video](#) (Dateigröße 162 MB).

Die Kleingruppen teilen sich auf einzelne Arbeitstische auf. Sie lesen und besprechen ihr ausgewähltes Kapitel und suchen passende Szenen, die sich gut mit dem Schattentheater darstellen lassen.

Folgende Dinge müssen nun geklärt werden:

- Welche Personen und eventuell auch Gegenstände sollen zu sehen sein?
- Wird eine Art Hintergrund benötigt?
- Soll gesprochen werden?
- Werden Musik oder Geräusche eingespielt?
- Welche Lichtwirkung soll erzeugt werden (weiß oder farbig)?

Nach diesem Brainstorming werden ein Ablaufplan und die Sprechtexte geschrieben sowie Requisiten besorgt. Jede Gruppe bekommt Zeit, die Schatten-„Bühne“ für Proben zu nutzen. Sind alle fertig, werden die Szenen in eine chronologische Reihenfolge gebracht und hintereinander aufgeführt.

Nach der Aufführung wird die *Zweite Verkündigung der heiligen Kirche der Legion Gottes* (S. 259-260) vorgelesen.

Zum Abschluss wird mit den Jugendlichen über die Aufführung diskutiert.

Diese Darstellungsform eignet sich sehr gut, um einer anderen Gruppe (bzw. Klasse) das Buch *After the Fire* vorzustellen.

Mögliche weitere Aufgabe: Informationen zu Sekten

Als Einstieg in die Thematik empfiehlt es sich, die *Anmerkung des Autors* auf S. 469-474 mit den Jugendlichen zu lesen. Hier erklärt Will Hill, dass ihn ein tatsächliches Ereignis zu seinem Buch über die fiktive Glaubensgemeinschaft *Heilige Kirche der Legion Gottes*

angeregt hat. Er hat sich intensiv mit der Sekte *Branch Davidians* und der Belagerung und Erstürmung ihrer Siedlung Mount Carmel Center, in der Nähe von Waco / Texas beschäftigt. Das damalige Geschehen hatte den Autor tief erschüttert und ihm stellten sich viele Fragen. Zum Beispiel, wie der Anführer und Messias David Koresh Menschen dazu bringen konnte, auf seinen Befehl hin ihr Leben hinzugeben und wie er ihre Überzeugung und ihren Glauben manipulieren konnte. Über diese und die weiteren Fragen von Will Hill kann mit den Jugendlichen diskutiert werden, siehe dazu S. 471.

Die Jugendlichen können zusätzlich zum Thema Sekten im Internet recherchieren und die Informationen in einer Präsentation zusammentragen. Recherchiert werden kann zu folgenden Punkten:

- Was ist eine Sekte?
- Welche bekannten Gruppierungen gibt es?
- Gibt es Unterschiede zwischen herkömmlichen Glaubensgemeinschaften und Sekten?

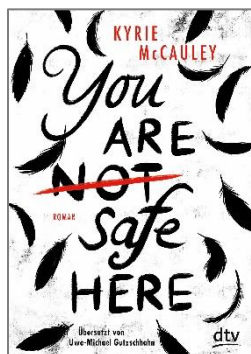
Ergänzende Lese- und Medienempfehlungen

Folgende Links dienen als Ergänzung zum Thema Branch Davidians und Sekten allgemein:

- Wikipedia Artikel: Branch Davidians - [https://de.wikipedia.org/wiki/Branch_Davidians#:~:text=Die%20Branch%20Davidians%20\(engl.&text=Die%20Branch%20Davidians%20sind%20vor,einschlie%C3%9Flich%20ihres%20Anf%C3%BChrers%20David%20Koresh](https://de.wikipedia.org/wiki/Branch_Davidians#:~:text=Die%20Branch%20Davidians%20(engl.&text=Die%20Branch%20Davidians%20sind%20vor,einschlie%C3%9Flich%20ihres%20Anf%C3%BChrers%20David%20Koresh)
- Die Welt – Online-Artikel: Massaker von Waco, 1993 - Berthold Seewald, Leitender Redakteur Geschichte: <https://www.welt.de/geschichte/article192138827/Waco-1993-Sie-glaubten-an-die-Apokalypse-und-entzuendeten-sie.html>
- Der Standard – Blog Religionswissenschaft – Online-Artikel: Eine christliche Trutzburg geht in Flammen auf – Franz Winter, Professor der Universität Graz: <https://www.derstandard.de/story/2000106802559/eine-christliche-sekte-geht-in-flammen-auf>
- ZDFtivi – logo! – Online Artikel: Sekten oder neue religiöse Gemeinschaften? <https://www.zdf.de/kinder/logo/sekten-neue-religioese-gemeinschaften-100.html>
- bpb – Bundeszentrale für politische Bildung – Online-Artikel: Sekte – Quelle: Gerd Schneider / Christiane Toyka-Seid: Das junge Politik-Lexikon von www.hanisauland.de, Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung 2021: <https://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/das-junge-politik-lexikon/321116/sekte>
- Spiegel Panorama – Online-Artikel und Video zum Medienspektakel während der Belagerung von Waco: <https://www.spiegel.de/video/vor-20-jahren-sturm-auf-die-ranch-der-davidianer-im-texanischen-waco-video-1258251.html>
- Spiegel Panorama – Online-Artikel und Video: Der „Black Monday“ von Waco <https://www.spiegel.de/video/sturm-auf-das-davidianer-anwesen-in-waco-texas-video-1266572.html>

You are (not) safe here

Nominierung für den Preis der Jugendjury



Kyrie McCauley

You are (not) safe here

Aus dem Englischen von Uwe-Michael Gutzschhahn

dtv

ISBN 978-3-423-74055-5

14,95 € (D), 15,40 € (A)

Ab 14

Jurybegründung der Jugendjury

„Wie groß ist dein Mut?“ (S. 13) – Die 17-jährige Leighton stellt sich diese Frage immer wieder. Und sie braucht viel Mut. Ihre Kleinstadt Auburn, Texas / USA hat plötzlich ein Krähenproblem. Die Ereignisse beginnen mit Joe, einer einzelnen Krähe, die nach dem Tod von Leightons Großvater auftaucht. Es werden zehntausende Vögel. Ihre Zahl steigt parallel zur Angst und zur Bedrohung, der Leighton und ihre Schwestern durch den gewalttätigen Vater ausgesetzt sind. Macht, Wut und Abhängigkeiten spinnen ein Netz aus Furcht und Hilflosigkeit, in dem nicht nur die Schwestern, sondern auch die Mutter gefangen ist. Während die Krähen die Bewohner der Stadt in Atem halten, will zunächst niemand die Katastrophe sehen, die sich in Leightons Familie anbahnt.

Leightons Geschichte ist traurig, aber häusliche Gewalt als Thema ist allgegenwärtig und aktuell. Der Roman wird einfühlsam in der Ich-Perspektive erzählt und ermöglicht so eine nachhaltige Verbundenheit mit der Protagonistin. Die ruhige, bedrückende Darstellung ist intensiv und fesselnd. Die Angst begleitet die Lesenden durch das Buch so wie Leighton durch ihr Leben. Die Sprache ist klar und vielschichtig und oft nahezu poetisch. Vieles, was zuerst kaum bedeutsam erscheint, eröffnet am Ende einen ganz neuen Blick auf die Ereignisse und ermöglicht neue Hoffnung. Ein besonderes und beeindruckendes Buch.

Kyrie McCauley

hat einen Master of Science in Sozialpolitik und lebt mit ihrer Familie in der Nähe von Philadelphia, Pennsylvania / USA. *You are (not) safe here* ist ihr Debüt.

Uwe-Michael Gutzschhahn

war in diversen Verlagen tätig und lebt heute als Autor, Übersetzer, Herausgeber, freier Lektor und Agent in München. 2018 erhielt er den Sonderpreis des Deutschen Jugendliteraturpreises für sein übersetzerisches Gesamtwerk.

Idee für die kreative Umsetzung

Mögliche Zielgruppe: Jugendliche ab 14 Jahren

Idealer Zeitrahmen: 120 Minuten

Ideale Teilnehmerzahl: Kleingruppe oder Klassenstärke

Angabe zu (ästhetischen) Besonderheiten

Häusliche Gewalt findet sich überall auf der Welt. Zum größten Teil richtet sie sich gegen Frauen und Kinder. Die Corona-Krise hat die Zahl der Übergriffe weiter ansteigen lassen. Laut Angaben des Innenministeriums und des Bundeskriminalamtes in Deutschland um 6 %. Doch die Dunkelziffer ist hoch, denn oft bleibt die häusliche Gewalt unentdeckt. Die Betroffenen trauen sich nicht, ihre Situation öffentlich zu machen. Oder Nachbarn, die helfen könnten, schauen einfach weg. Genau von dieser Situation erzählt Kyrie McCauley, die als Kind in ihrer Familie selbst häusliche Gewalt erlebt hat, in ihrem Roman. Die Praxisideen sollen Jugendliche sensibilisieren, genauer auf das eigene Umfeld zu schauen und wenn notwendig, Unterstützung zu leisten. Denn Übergriffe in Familien kommen in jeder sozialen Schicht vor, daher kann niemand sagen: „Das betrifft mich nicht.“

Rahmenbedingungen, Ausstattung, Technik

- Beamer, PC oder Laptop mit Internetanschluss, Lautsprechern und Leinwand
- Pinnwand und Pinnadeln
- Stuhlkreis, Arbeitstische
- Fotohandys oder Fotoapparate sowie Laptops oder PCs mit Internetanschluss zum Hochladen der Fotos
- Zugang zu PCs, Tablets oder Laptops mit denen PowerPoint-Präsentationen erstellt werden können

Material

- Vorbereitet: Zwei Pinnwände, komplett mit weißem Papier abgedeckt
- Pappen und Kordel oder Band
- Moosgummi, Korke oder Holzklötzchen und Kleber zur Herstellung von Stempeln
- Evtl. Ausdrucke von kostenlosen Krähen-Silhouetten als Schablone für die Stempel. Kostenlose Vorlagen gibt es hier: <http://clipart-library.com/free/crow-silhouette-images.html>.
- Stifte, Schere, Kleber und Schablone
- Schwarze Farbe, Pinsel und Schälchen oder Stempelfarbe und Stempelkissen (schwarz)
- Für den Einstieg: ausgewählte Kopien von Buchseiten mit selbstgeschwärzten Zeilen, z.B. folgende Kapitel: 1, 8, 10, 13, 14, 16, 24, 25, 31, 32, 43, 44, 45, 46, 51, 52, 57, 58, 63, 68, 69, 70, 72, 73, 74, 75
- Vorbereitete Karten der jeweiligen Kapitelanfänge aus dem Buch *You are (not) safe here* mit Angaben zum Krähenbestand und Datum
- 1 schwarze Feder aus dem Bastelbedarf für jeden Teilnehmer
- Farbige Moderationskarten
- Seil und Klammern
- Klassensatz des Buches *You are (not) safe here*, alternativ Textauszüge, z.B. 5. Kapitel, S. 32-38

Ablauf

Einstieg

Die Gruppe sitzt im Halbkreis. Als Einstieg wird ein YouTube Video mit Krähen gezeigt und das erste Kapitel vorgelesen (S. 9-14), Beispiel für ein Krähenvideo:

https://www.youtube.com/watch?v=ebxBjLG1_zl. Der Inhalt des Buches wird kurz angerissen und insbesondere die Bedeutung der Krähen erläutert.

Vorbereitung zum Einstieg

Aus Moosgummi und Korken oder mit Holzklötzchen werden Krähen-Stempel angefertigt. Kostenlose Silhouetten von Krähen zur Erstellung von Schablonen, gibt es hier: <http://clipart-library.com/free/crow-silhouette-images.html>. Die Stempel werden für eine spätere Aufgabe bereitgelegt. Eine YouTube-Anleitung für die Herstellung von Moosgummi-Stempeln findet sich hier: <https://www.youtube.com/watch?v=KHLWh3ptxlw>

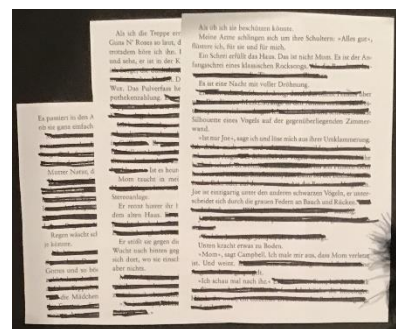
Aufgabe: Situation der Familie

Anhand verschiedener Textfragmente (vorbereitete Kopien ausgewählter Buchseiten mit selbstgeschwärzten Zeilen) soll die Gruppe ein Gefühl für Leightons Situation entwickeln. Frei im Raum ist ein Seil gespannt. Die Zettel mit den Fragmenten sind daran festgeklammert. Für die Auswahl der Textseiten eignen sich z.B. folgende Kapitel: 1, 8, 10, 13, 14, 16, 24, 25, 31, 32, 43, 44, 45, 46, 51, 52, 57, 58, 63, 68, 69, 70, 72, 73, 74, 75.

Die Jugendlichen gehen am Seil entlang und suchen sich, je nach Gruppengröße, einen oder mehrere Texte aus und nehmen diese an sich. Im Hintergrund läuft Musik von der Rockband Guns N´ Roses, z.B.: *Used To Love Her* (Link zum YouTube-Video: <https://www.youtube.com/watch?v=08YDuzJy-Zo>) oder *Welcome To The Jungle* (Link zum YouTube-Video: <https://www.youtube.com/watch?v=o1tj2zJ2Wvg>).

Warum Guns N´ Roses? Der Vater spielt mehrfach Hits der Rockgruppe, wenn er wütend ist und die Situation eskaliert (z.B. S. 11).

Nach dem Ende der Musik stellen sich alle Jugendlichen im Kreis auf. Abwechselnd lesen sie ihre ausgesuchten Textfragmente vor. Der jeweilige Vorleser tritt dafür einen Schritt in den Kreis vor.



Beispiel für geschwärzte Textfragmente

Im Anschluss gehen alle zu den (noch) leeren Pinnwänden und gruppieren die Texte, so dass eine chronologische Reihenfolge entsteht. Die Pinnwände wurden vorab mit weißem Papier abgedeckt. Je mehr die Geschichte voranschreitet, desto mehr Krähen tauchen auf. Die Jugendlichen sollen die Anzahl der Krähen einschätzen. Nun kommen die vorbereiteten Krähen-Stempel zum Einsatz. Um die vorher an der Pinnwand aufgehängten und geordneten Texte stempeln die Jugendlichen mit ihren Krähen-Stempeln. Es soll die Zunahme des Krähenbestandes deutlich werden. Die bereitliegenden Karten, auf denen jeweils Datum und Krähenzahl stehen, können entsprechend zugeordnet werden. Anmerkung: Die Gewalt in der Familie nimmt mit der wachsenden Zahl der Krähen ebenso zu.



Bsp. für Pinnwand mit Krähen-Stempeln

Gemeinsam wird nun über die Situation der Familie diskutiert. Folgende Fragen können gestellt werden:

- Warum unternimmt die Mutter nichts?
- Welche Strategien haben die Mädchen gegen die Angst, was ist ihre Zuflucht?
- Warum spricht die Autorin von Drinnen und Draußen oder Paralleluniversum?
- Warum schreibt die Autorin, dass Gewalt in der Familie etwas Surreales an sich hat?

Zum Abschluss werden Kapitel 76 und 77 gelesen (S. 381-382) und die Krähenanzahl zum 1. Januar, mit dem Bestand 0 gezeigt. Alle Jugendlichen erhalten symbolisch eine schwarze Feder. Währenddessen wird noch einmal ein YouTube-Krähenvideo gezeigt:

<https://www.youtube.com/watch?v=q1HWffW4VXI>

Aufgabe: Fotostory

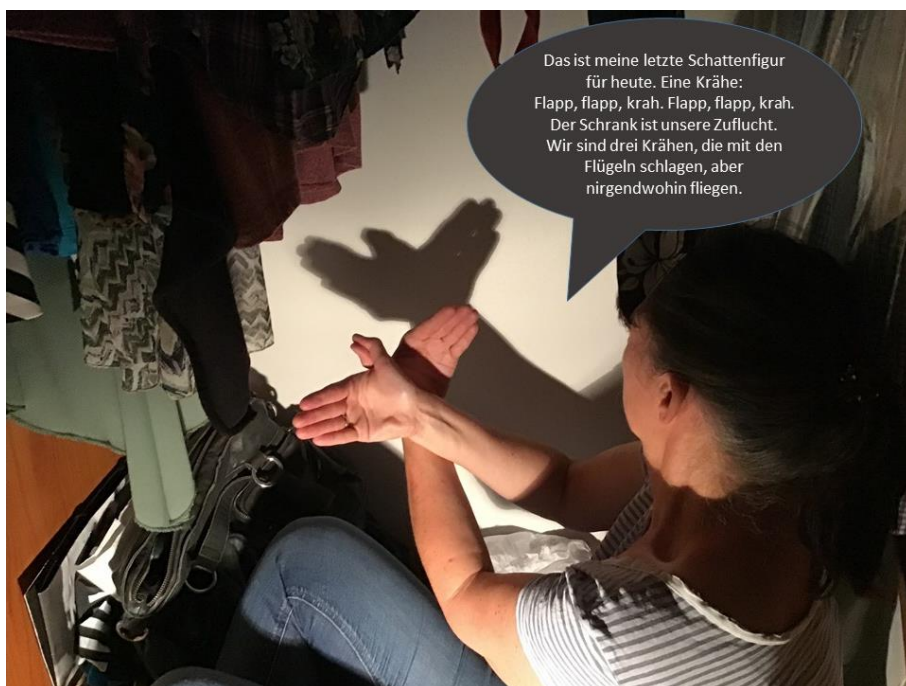
In Leightons Leben gibt es zwei Perspektiven: Ein Drinnen (= Zuhause, Familie, Gewalt, Angst, usw.) und ein Draußen (= Schule, Freunde, Freude, Hoffnung, usw.). Das Wohnhaus ist ihr Paralleluniversum. Dort geschehen „magische“ Dinge, die nicht nach außen sichtbar werden. Alle Schäden, die durch die Wutausbrüche ihres Vaters entstehen, sind nach kürzester Zeit wie von Geisterhand behoben. Leighton bezeichnet das Haus als „böses“ Haus. Es wurde von ihrem Großvater gebaut, der ebenfalls gewalttätig gegen seine Familie war.

In Form einer Fotostory sollen Szenen aus dem Buch nachgestellt werden, die Leightons unterschiedliche Perspektiven zeigen. Hierfür bilden die Jugendlichen zunächst Kleingruppen und bekommen ihre Leseexemplare (ggf. Kopien der Kapitel, s.u.). Die Gruppen suchen sich anschließend ein Kapitel im Buch aus und überlegen, wie sie es in verschiedenen Szenen nachstellen können und halten diese in Fotos fest.

Mögliche Kapitel können sein:

- „Draußen“-Perspektive: Kapitel 1, 8, 10, 13, 14, 16, 24, 25, 31, 32, 43, 44, 45, 46, 51, 52, 57, 58, 63, 68, 69, 70, 72, 73, 74, 75
- „Draußen“-Perspektive: Kapitel 2, 4, 9, 11, 12, 22, 23, 28, 35, 50, 77

Die fertigen Fotos speichern sie auf einem PC oder Laptop. In einer PowerPoint-Präsentation lassen sie sich zu einer durchlaufenden Fotostory zusammensetzen. In PowerPoint lassen sich Sprechblasen oder andere Textfelder einfügen. So können die Gruppen ihre Fotos mit aussagekräftigen Dialogen versehen.



Bsp. für eine Folie der Fotostory, © Bianca Röber-Suchetzki

Die Stories werden in eine Reihenfolge gebracht und können dann per Beamer gezeigt werden. Möglich ist auch, die Präsentationen auszudrucken und auszustellen, z.B. an Wandschienen oder Pinnwänden, so dass ein Rundgang entsteht. Zum Abschluss wird die *Anmerkung der Autorin* (S. 389-390) vorgelesen und die Diskussion (s.u.) eröffnet.

Diskussionsrunde und Recherche

Der Roman von Kyrie McCauley bietet Anlass, mit Jugendlichen darüber zu diskutieren, warum Außenstehende in Notsituationen nicht helfend einschreiten. Die Autorin beschreibt verschiedene Situationen, in denen die Gewalttätigkeit des Vaters erkennbar ist, aber niemand hilft. Die Personen, die nicht helfen, sind die Nachbarin Mrs Stieg und ein Freund der Familie, der Polizist Bill DiMarco. Textstellen dazu finden sich im Buch auf S. 14, 32 und 38 (Mrs Stieg) sowie S. 116, 117, 306, 307 und 342 (Bill DiMarco). Mitglieder der Gruppe / Klasse lesen die Texte vor. Gemeinsam wird diskutiert, aus welchen Gründen Menschen wegschauen und ob man dies durch Aufklärung ändern kann.

Anschließend finden sich die Jugendlichen in Kleingruppen zusammen und recherchieren im Internet zu verschiedenen Themen und Möglichkeiten der Aufklärung. Themen können sein:

- Häusliche Gewalt (Definition und Erscheinungsformen)
- Gewalt in Familien als eine Erscheinungsform von häuslicher Gewalt
- Gewalt gegen Frauen und Kinder in Deutschland, Europa oder weltweit (nicht nur, aber auch in der Familie)
- Statistiken und Grafiken zu diesen Themen

Vorab ist es wichtig, die Themen und Rechercheaufgaben klar voneinander abzugrenzen, damit verschiedene Aspekte der Themen behandelt werden können. Jedes Team stellt seine Ergebnisse der Gruppe vor.

Ergänzende Lese- und Medienempfehlungen

- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend – Broschüre: Mehr Schutz bei häuslicher Gewalt – Information zum Gewaltschutzgesetz
<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/mehr-schutz-bei-haeuslicher-gewalt-81936>
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend – Hintergrundmeldung: Frauen vor Gewalt schützen – Häusliche Gewalt
<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/gleichstellung/frauen-vor-gewalt-schuetzen/haeusliche-gewalt/haeusliche-gewalt-80642>
- Unicef – Alltägliche Gewalt gegen Kinder: Zahlen und Fakten: https://www.uniklinik-ulm.de/fileadmin/default/05_Uber-uns/2020-06-27_Faktenblatt_Gewalt_gegen_Kinder.pdf
- Welt.de – Zahl der Opfer häuslicher Gewalt steigt um sechs Prozent, Martin Lutz
<https://www.welt.de/politik/deutschland/article230983679/Zahl-der-Opfer-haeuslicher-Gewalt-steigt-um-sechs-Prozent.html>
- Deutsche Welle – Gewalt gegen Frauen: Ich will keine Opfer sein:
<https://www.dw.com/de/gewalt-gegen-frauen-ich-will-kein-opfer-sein/a-36500065>
- Besondere Leseempfehlung: Daphne du Maurier: *Die Vögel* (antiquarisch)

Verraten

Nominierung in der Sparte Jugendbuch



Grit Poppe

Verraten

Dressler

ISBN 978-3-7915-0164-2

12,00 € (D), 12,40 € (A)

Ab 14

Jurybegründung der Kritikerjury

Sebastians Mutter ist verstorben, seine Oma muss ins Altenheim und vom Vater fehlt jede Spur. Die Jugendhilfe der DDR bringt ihn in ein Durchgangsheim, wo gefängnisähnliche Zustände herrschen. Dort lernt Sebastian die 17-jährige Katja kennen, die es immer wieder schafft, aus Arrestanstalten zu entfliehen.

Als Sebastian unverhofft von seinem verschwunden geglaubten Vater abgeholt wird, nutzt Katja die Chance auf erneute Freiheit. Angekommen in Berlin, versteckt Sebastian sie auf dem Dachboden über der Wohnung seines wortkargen Vaters. Seine Angst, aufzufliegen, ist nur ein Grund, weshalb Sebastian dem Treffen mit einem Herrn Möller zustimmt. Möller ist Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit und beauftragt ihn mit der Bespitzelung des eigenen Vaters und seiner Mitschüler.

Grit Poppe ist es gelungen, ein bisher wenig beachtetes Thema der DDR-Geschichte für jugendliche Leserinnen und Leser detailliert, spannend und anschaulich aufzubereiten. Der Roman schildert sowohl aus Katjas als auch aus Sebastians Sicht die perfide Rekrutierung Jugendlicher für die Stasi. Ein ergänzendes Zeitzeugeninterview samt real existierender Aktenvermerke vervollständigen den beeindruckend recherchierten Jugendroman.

Grit Poppe,

geboren 1964 in Boltenhagen an der Ostsee, studierte am Literaturinstitut in Leipzig. Sie ist Autorin von Büchern für Kinder und Jugendliche. Grit Poppe lebt mit ihrer Familie in Potsdam.

Idee für die kreative Umsetzung

Mögliche Zielgruppe: Jugendliche ab 14 Jahren

Idealer Zeitrahmen: 120 Minuten oder Projekttag

Ideale Teilnehmerzahl: Klassenstärke

Angabe zu (ästhetischen) Besonderheiten

Der Missbrauch von Jugendlichen oder Kindern als Stasi-Spitzel in der ehemaligen DDR ist wenig bekannt. Umso wichtiger ist es, dass Grit Poppe mit ihrem Roman *Verraten* eine so eindringliche und gut nachvollziehbare Geschichte gelungen ist. Junge Menschen wurden von der Stasi systematisch unter Druck gesetzt oder mit falschen Versprechungen gelockt. Grit Poppe erzählt auch von den unhaltbaren Zuständen in den Jugendwerkhöfen und was den Insassen widerfahren ist, wenn sie sich nicht regelkonform verhalten haben. Damit dieses große Unrecht nicht in Vergessenheit gerät, sollten gerade junge Menschen damit konfrontiert werden. Die Beschäftigung mit diesem oder anderen Büchern von Grit Poppe ist wichtig, um das System der DDR zu verstehen. Das Buch kann fächerübergreifend eingesetzt werden. Es ist sowohl für den Deutsch-, als auch den Geschichtsunterricht geeignet. In diesem Konzept soll das Hauptaugenmerk auf das Gefühlsleben der Jugendlichen und ihr Verhältnis zueinander gelegt werden.

Rahmenbedingungen, Ausstattung, Technik

- PC oder Laptop mit Internetanschluss und Lautsprecherboxen, ggf. Beamer und Leinwand, falls Musikvideos oder Medienempfehlungen gemeinsam betrachtet werden
- Flipchart und Stifte
- Stühle und Arbeitstische

Material

- Leseexemplare von *Verraten* oder Textauszüge
- DIN A4-Papier und Stifte für Notizen

Ablauf

Einstieg

Die Jugendlichen gehen durch den Raum und suchen sich einen Partner, den sie nicht gut kennen. Sie stellen sich gegenseitig unverfängliche Fragen, z.B. Lieblingsessen, Hobbies, Kinofilme, Musikgeschmack, usw. Im Anschluss setzen sie sich nebeneinander in den Stuhlkreis und nacheinander stellen alle Gruppenmitglieder die von ihnen befragte Person vor.

Gruppendiskussion

Diese Dinge über eine andere Person herauszufinden war einfach und ohne negative Hintergedanken. Fragen an die Gruppe: Wie ist das in einem totalitären System, wenn der Staat seine Bürger überwachen will, um an Informationen über bestimmte Personen zu kommen? Welche Staaten überwachen ihre Bürger? Nach einem kurzen Austausch wird auf das Thema DDR und den ehemaligen Staatssicherheitsdienst übergeleitet. Die Stasi hat systematisch so genannte Inoffizielle Mitarbeiter (IM) angeworben. In der Zeit von 1950 bis 1989 gab es insgesamt ca. 620.000 IM, die sowohl in der DDR, als auch in der BRD tätig waren (Quelle: Bundesarchiv – Stasi-Unterlagen). Laut Recherche von Report Mainz standen 17.000 Kinder und Jugendliche als IM im Dienst der DDR (Quelle: Report Mainz – Kinder in Stasidiensten).

Aufgabe: Podiumsdiskussion

In einer Podiumsdiskussion sollen Argumente für und gegen eine Überwachung von Menschen gesammelt werden. Welche Vorteile hatte die DDR durch die IM? Welche Nachteile sind für die Menschen entstanden? Es soll auch darüber diskutiert werden, warum Kinder oder Jugendliche von der Stasi angeworben wurden. Was hat diese Gruppe für die Staatssicherheit interessant gemacht? Wieso waren diese jungen Menschen angreifbar und warum haben sie sich anwerben lassen?

Zur Erarbeitung der unterschiedlichen Sichtweisen wird die Gruppe in zwei Hälften aufgeteilt. Dies geht schnell nach einem Abzählsystem (1 – 2, 1 – 2, 1 – 2, usw.). Gruppe 1 vertritt das Überwachungssystem, die ehemalige Staatsicherheitsbehörde der DDR, und Gruppe 2 das demokratische System der BRD. Getrennt voneinander werden Argumente zusammengetragen. Wichtig ist hier, dass keineswegs eine S-W-Debatte angestrebt werden soll. BRD und DDR sollen nicht gegeneinander ausgespielt werden, denn es könnten ja auch Jugendliche (oder Lehrpersonal) involviert sein, deren Verwandte eine DDR-Vergangenheit haben. Es geht darum, beide Systeme und deren Arbeitsweisen kennenzulernen und die jeweiligen Sichtweisen zu erarbeiten.

Achtung: Zwei Jugendliche bleiben außen vor, denn sie übernehmen die Moderation. Dafür überlegen sie sich entsprechende Fragen für die Talkrunde. Nach ca. 20 Minuten sollen die Gruppen zusammenkommen. Es werden jeweils 2-3 Jugendliche ausgewählt, die die Meinung der eigenen Gruppe bei der Podiumsdiskussion vertreten. Die Talkgäste sitzen in einem Halbkreis zusammen und die restlichen Jugendlichen spielen das Publikum.

Nun beginnt der Austausch. Gelenkt wird die Diskussion von den Moderatoren, die ihre vorbereiteten Fragen in die Runde geben. Sie können den Beteiligten auch gezielte Fragen stellen. Die sicherlich kontrovers geführte Diskussion sollte nach max. 30 Minuten beendet werden.

Zum Abschluss kann von den Jugendlichen ein Resümee gezogen werden, welche Partei die besseren Argumente hatte. Ggf. können dazu wichtige Punkte auf einem Flipchart notiert werden.

Aufgabe: Situation von Katja und Sebastian

Um die Situation von den Protagonisten Katja und Sebastian zu verstehen, werden Textstellen gelesen. Die Jugendlichen gehen wieder paarweise zusammen und nutzen entweder ihre Leseexemplare oder kopierte Seiten.

Beispiele für Textstellen finden sich

- für Katja auf S. 9-13, 15-19, 26-30, 37-41, 45-48, 61-62, 74-77
- für Sebastian auf S. 6-9, 20-26, 30-36, 56-61, 69-74 / Gespräche mit der Stasi: S.107-113, 130, 131-137, 142-147, 153-159, 165-168, 180-183, 196-199, 241-246, 275-279, 318-319, 323-325.

Die eine Hälfte der Gruppe beschäftigt sich mit der Person Katja und die andere mit Sebastian. Für Katja soll zusammengetragen werden, welches Verhältnis sie zu ihrer Familie hat und warum sie immer wieder in ein Heim muss.

Bei Sebastian sollen auch die Gespräche zwischen ihm und dem Stasimitarbeiter näher betrachtet werden. Welche Methoden wenden die Stasimitarbeiter an, um ihn unter Druck zu setzen?

Die Teams stellen im Plenum ihre Ergebnisse zu Katja und Sebastian vor. Die Jugendlichen diskutieren, wie sie sich selbst in einer solchen Situation verhalten würden. Zum Abschluss wird das Nachwort von Grit Poppe vorgelesen (S. 341-343) und danach einer der bekannten Songs zur Wiedervereinigung gespielt.

Hier bieten sich an:

- *Wind of Change* von den Scorpions (YouTube-Link: <https://www.youtube.com/watch?v=n4RjKxsamQ>)
- *Freiheit* von Marius Müller-Westernhagen (YouTube-Link: <https://www.youtube.com/watch?v=queDnG9ZeNk>)
- *Sonderzug nach Pankow* von Udo Lindenberg (YouTube-Link: <https://www.youtube.com/watch?v=b-NSfmhiTBg>)
- *Heroes* von David Bowie (YouTube-Link: <https://www.youtube.com/watch?v=bsYp9q3QNaQ>)

Alternativ auch Songs aus der ehemaligen DDR: SOS von SILLY

(<https://www.youtube.com/watch?v=8bj5NgMFgjl>), *Halb und halb* von CITY

(<https://www.youtube.com/watch?v=3rzyu4SFEw>), *Langeweile* von PANKOW

(https://www.youtube.com/watch?v=4Uly7baW_qs), *Das Eis taut* von Petra Zieger und Band

(<https://www.youtube.com/watch?v=wa5-KzWANTQ>).

Anmerkung

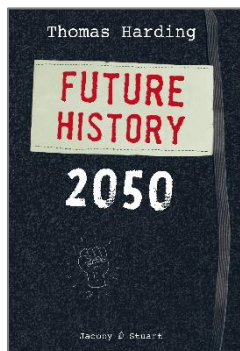
Am Ende des Buches befinden sich ab S. 341 interessante weiterführende Informationen und ab S. 345 ein Interview mit Christian Ahnsehl, der mit 15 Jahren Inoffizieller Mitarbeiter der Staatssicherheit wurde.

Ergänzende Lese- und Medienempfehlungen

- Planet Schule – Film: Stasi auf dem Schulhof - Mielkes Kinderspione: <https://www.planet-schule.de/sf/filme-online.php?film=8774&reihe=1207>
- Das Erste – Report Mainz: Kinder in Stasidiensten: <https://www.swr.de/report/1-kinder-in-stasi-diensten/-/id=13839326/did=17298054/nid=13839326/pg4qu3/index.html>
- Bundeszentrale für politische Bildung: Die Freunde als Stasi-Spitzel – Die Eröffnung der Gauckbehörde – Die erste offizielle Akteneinsicht offenbart es: Die Stasi versuchte, ganze Biografien zu zerstören. KONTRASTE gewährt exklusive Einblicke in die Akten prominenter Bürgerrechtler. <https://www.bpb.de/mediathek/728/die-freunde-als-stasi-spitzel>
- Bundeszentrale für politische Bildung: Verführung zu Feindbildern – Jugendliche im Dienst des MfS, Angela Marquardt, Dipl. Politologin: <https://www.bpb.de/geschichte/deutsche-geschichte/stasi/219467/jugendliche-spitzel>
- Bundesarchiv – Stasi-Unterlagen: Inoffizieller Mitarbeiter (IM): <https://www.stasi-unterlagen-archiv.de/mfs-lexikon/detail/inoffizieller-mitarbeiter-im/>
- Deutschlandfunk Kultur – Online-Artikel: DDR-Umerziehungsheim Torgau von Nathalie Nad-Abonji und Alexander Krüzfeldt: https://www.deutschlandfunkkultur.de/ddr-umerziehungsheim-torgau-ihr-koennt-mich-umbringen.1076.de.html?dram:article_id=426757
- Deutschlandfunk Kultur – Online Artikel: Heimerziehung in der DDR, zusammengestellt von Anna Getmanova und Thomas Groh: https://www.deutschlandfunkkultur.de/dossier-heimerziehung-in-der-ddr.2165.de.html?dram:article_id=426607
- bpb – Bundeszentrale für politische Bildung – Online-Artikel: Geraubte Kindheit – Jugendhilfe in der DDR, Dr. Angelika Censebrunn-Benz: <https://www.bpb.de/geschichte/zeitgeschichte/deutschlandarchiv/251286/geraubte-kindheit-jugendhilfe-in-der-ddr>
- MDR – Zeitreise – Online- Artikel: Jugendwerkhof - Spezialheim für "Schwererziehbare" und weitere Berichte zum Thema: <https://www.mdr.de/zeitreise/jugendwerkhof110.html>
- MDR – Zeitreise – Audiobericht: Normales Leben gibt es nicht mehr, André Heller: <https://www.mdr.de/zeitreise/stoebern/damals/audio397294.html>

Future History 2050

Nominierung in der Sparte Jugendbuch



Thomas Harding (Text)
Florian Toperngpong (Grafik)
Future History 2050
Aus dem Englischen von Edmund Jacoby
Jacoby & Stuart
ISBN 978-3-96428-057-2
18,00 € (D), 18,50 € (A)
Ab 15

Jurybegründung der Kritikerjury

2050 – die Welt nach dem großen Klimakollaps ist eine andere. Superreiche haben einen totalitären Überwachungsstaat errichtet. Doch die Menschen sind angesichts des ökologischen und sozialen Zusammenbruchs dankbar für Ordnung und Sicherheit. So sieht es auch Billy, die als Heranwachsende beginnt, sich für die Geschichte ihrer Familie zu interessieren. Sie interviewt ihre Großmutter, die von Versäumnissen ihrer Generation berichtet. Allmählich stellt Billy ihre Welt in Frage. Sie gerät ins Visier der Sicherheitsbehörden und erkennt, dass die Zukunft nur gerettet werden kann, wenn die Vergangenheit anders verläuft.

Future History 2050 stellt die Interviews, Billys Anmerkungen und zahlreiche von Florian Toperngpong gestaltete fiktive Dokumente wie Fotos, Plakate oder Ansichtskarten aus den Jahren 2020 bis 2050 zusammen. Im Stil einer Dokumentation zeigt Hardings dystopischer Text in der Übersetzung von Edmund Jacoby, wie weitreichend verantwortungsloses Handeln in Klimafragen sich auswirken kann. Für Billy sind die Aufzeichnungen Geschichtsschreibung, für heutige Lesende sind sie ein Ausblick in eine mögliche Zukunft. Vor allem aber sind sie ein intelligent arrangierter und ästhetisch beeindruckend gestalteter Hybridtext, der das Beharren auf die eigene Komfortzone in Frage stellt.

Thomas Harding,

geboren 1968, ist ein Bestsellerautor, dessen Bücher in über 16 Sprachen übersetzt wurden. Er arbeitet als Journalist, Radio- und Fernsehmoderator und lebt in London / Großbritannien.

Florian Toperngpong

studierte Grafikdesign in Würzburg. Er lebt und arbeitet als Gestalter und Dozent für Bild und Text in Regensburg, wo er das Design und Kommunikationsbüro *Der hundertste Affe* leitet.

Edmund Jacoby

ist Verleger beim Verlagshaus Jacoby & Stuart, arbeitet seit 1983 in Verlagen und hat seitdem viele Bücher ganz unterschiedlicher Art aus dem Französischen, Englischen und Italienischen übersetzt.

Idee für die kreative Umsetzung

Mögliche Zielgruppe: Jugendliche ab 15 Jahren

Idealer Zeitrahmen: Projekttag oder Teil einer Projektwoche

Ideale Teilnehmerzahl: Kleingruppe oder Klassenstärke

Angabe zu (ästhetischen) Besonderheiten

Ein Dokument aus der Zukunft, geschrieben von Billy Schmidt, einer Jugendlichen aus der Zukunft. Mit Thomas Hardings Protagonistin können Jugendliche sich identifizieren, denn sie lebt zwar in der Zukunft, doch ihre Welt ist keine Science-Fiction-Version der *Star Wars*-Filme. Es wird schnell deutlich, dass Billy ein ganz normaler Teenager ist, nur eben im Jahr 2050. Unaufgeregt beschreibt sie ihren Alltag, ihre Vorlieben und ihr besonderes Interesse an der Vergangenheit. Die Protokolle von Billy beruhen auf den Erzählungen ihrer über 100-jährigen Großmutter, die Thomas Harding als Zeitzeugin auf die letzten 30 Jahre zurückblicken lässt. Die große Authentizität des Textes wird durch Fotos, Dokumente und Erinnerungsstücke der Großmutter verstärkt, großartig angefertigt von Florian Toperngpong. Diese grafischen Elemente werden im Konzept genutzt, um mit Jugendlichen über ihre Zukunftsideen nachzudenken. Auch Billys Blick hinter die Kulissen ihrer „schönen neuen Welt“, in der das Leben der Menschen perfekt organisiert und vorprogrammiert ist, wird Anknüpfungspunkt in der Bearbeitungsidee sein. Damit einhergehend ist ein Nachdenken über Klima- und Umweltveränderungen verbunden und darüber, ob auch unsere Welt auf eine Katastrophe wie den „SHOCK“ zusteuert.

Das Buch bietet ein immenses Potential und ein fächerübergreifender Einsatz wäre wünschenswert. Für die Arbeit mit dem Buch kann ergänzend auch folgendes, eigens für das Praxiskonzept erstelltes und eingelesenes, Video verwendet werden: [Video-Material zu Future History 2050](#).

Rahmenbedingungen, Ausstattung, Technik

- Stühle und Arbeitstische
- Flipchart, Flipchartpapier und Stifte
- PC oder Laptop mit Beamer- und Internetanschluss, Lautsprechern und Leinwand
- Mehrere Pinnwände oder Wandleisten
- Ggf. Mobiltelefone mit Videoaufnahmefunktion oder Kameras

Material

- Eine Kopie der Illustration der Pappschachtel mit den Tagebüchern (*Future History 2050*, S. 6)
- Vorbereitet an Pinnwänden oder Wandleisten:
 - o Vergrößerte Kopien (je eine) der Illustrationsbeispiele der Plakate und Dokumente aus dem Buch: S. 46-47, 51, 60-61, 96-97 und 125.
 - o Kopie der acht Gebote der Arboriten und ein Handzettel zu einer ihrer Versammlungen, vgl. S. 159-160 und 163.
- Passende Textauszüge zur Charakterisierung der Protagonistinnen Billy und Nancy (z.B. Billy: S. 13-22, Nancy: S. 23-25 u.ä.)
- Große Pappen für die Erstellung von Collagen
- Ausschnitte aus Zeitungen / Zeitschriften
- Stifte, Farben, Kleber, Scheren
- Farbige Moderationskarten und Stifte
- Evtl. Seil und Klammern

- Leseexemplare des Buches *Future History 2050*, alternativ Textauszüge folgender Seiten:
 - o 2021 – Quantencomputer – S. 30
 - o 2022 – Veränderung der Alltagsgewohnheiten – S. 37 / Gefängnisrevolte – S. 39/40
 - o 2025 – Automatisierung – S. 43/44 / Anständiges Grundeinkommen – S. 44-45 / All-in-One – S. 45, Werbeclips – S. 48 / Transformation – S. 48-49 / Gegner der Transformation – S. 49-50 / Ethnarchen – S. 50 / Warbots – S. 52-53
 - o 2028 – Sportarten – S. 58-59 / Leihmutterchaft – S 62 / Interweb – S. 64 / Einkaufserlebnisse –S. 65
 - o 2029 – Weltparlament (WP) – S. 70-71
 - o 2031 – Veränderung der Sprache – S. 77-78 / Shock – S.78-80
 - o 2032 – Siedlungen auf dem Mond – S. 92-96
 - o 2033 – Weltweiter Verzicht auf Fleisch – S. 100-104
 - o 2035 – Digitalisierung der Medizin – S. 112-113 / Netzkriege S. 112-115
 - o 2037 – Acht Phasen – 120-121 / Änderung der Freizeitaktivitäten – S. 124-126 / Virusepidemien und Wohnen – S. 127
 - o 2040 – Olympiade – S. 132-135
 - o 2043 – Retro – S. 146-148 / Schwarzmarkt – S. 148
 - o 2045 – Arboriten – 156-161
 - o 2047 – Entstehung des politischen Systems – S. 170-173
 - o 2050 – Ist-Zustand – S. 184-185

Ablauf

Einstieg

Die Jugendlichen sitzen im Stuhlkreis. Zunächst wird der Text von S. 5-9 (*Kurze Mitteilung des Herausgebers*) vorgelesen und die Illustration der Pappschachtel mit den Tagebüchern gezeigt. In wenigen Sätzen wird in das Buch eingeführt und erklärt, warum Billy die Interviews mit ihrer Großmutter führt. Um die Protagonistinnen kennenzulernen, die Jugendliche Billy und ihre Großmutter Nancy (Historikerin), werden Textausschnitte verteilt, von den Jugendlichen im Plenum vorgelesen und die wichtigsten Charakteristika der beiden Personen besprochen. Im Anschluss bietet sich eine Diskussion über die Unterschiede zwischen Billys Leben im Jahr 2050 und dem der Jugendlichen heute, im Jahr 2021, an. Die wichtigsten Unterschiede zwischen 2050 und 2021 werden auf einem Flipchart notiert.

Aufgabe: Entwickeln von Zukunftsvisionen

An Pinnwänden oder an Wandleisten befinden sich fünf Plakatbeispiele in englischer Sprache aus dem Buch, die für positive Dinge in der Zukunft werben. Zum besseren Verständnis können die deutschen Übersetzungen neben die Plakate gehängt werden. Die Plakate befinden sich auf S. 46-47, 51, 60-61,96-97 und 125. Des Weiteren sind die acht Gebote der Arboriten und ein Handzettel zu einer ihrer Versammlungen an der Pinnwand / den Pinnwänden ausgestellt. Siehe hierzu S. 159-160 und 163.

Für die Gruppenarbeiten stehen leere Pinnwände bereit. Auf Tischen liegen Pappen, Zeitungs- und Zeitschriftenausschnitte, Stifte und Farben bereit. Für den tieferen Einstieg sind Leseexemplare notwendig, die auch zu zweit genutzt werden können.

Gemeinsam werden die ausgestellten Plakate und Dokumente betrachtet. Die Jugendlichen finden sich zu Zweier- bis Vierergruppen zusammen. In den Kleingruppen sollen auf Basis der Plakate und Dokumente eigene Zukunftsvisionen entwickelt und als Plakate gestaltet

werden. Hierbei sollen persönliche und gesellschaftliche Dinge einfließen, z.B. Wohnen, Schule, Arbeitsleben, Freizeit, usw. Die Gebote der Arboriten (siehe Pinnwand) können hier als Anregung dienen. Die fertiggestellten Arbeiten werden an Pinnwänden aufgehängt, vorgestellt und die Ideen in der Gruppe diskutiert.

Zum Thema Wohnen in der Zukunft passt sehr gut diese Sendung aus der KIKA-Reihe *Erde an Zukunft*: <https://www.kika.de/erde-an-zukunft/sendungen/sendung107024.html>

Diese könnte im Anschluss zusammen angeschaut werden.

Aufgabe: Gesellschaft im Jahr 2050

Es sollen Informationen über das Gesellschaftssystem, in dem Billy lebt, zusammengetragen und diskutiert werden. Zum Einstieg in die Aufgabe wird das YouTube Video *2054 – unsere Welt in 40 Jahren* von ZDF/ *aspekte* gezeigt. Hier werfen die Zukunftsforscher Michio Kaku, Physiker aus den USA, und Jorgen Randers, Zukunftsforscher aus Norwegen, einen Blick in die Zukunft, ein begleitender Trickfilm zeigt mögliche Szenarien. Link zum Video:

<https://www.youtube.com/watch?v=Xdb1aa1xaaI>

Nach einer Diskussion über die Szenarien im Video wird zum Buch übergeleitet. In *Future History 2050* überwacht ein Sicherheitsapparat, geschaffen von den Superreichen, den so genannten „Ethnarchen“, die Menschen und alle gesellschaftlichen und kulturellen Abläufe. Andersdenkende werden nicht geduldet. Dies musste auch Billys Onkel Quentin erfahren und mit dem Leben bezahlen.

Die Kleingruppen sollen für diese Aufgabe Textstellen aus dem Buch lesen. Sollten keine Leseexemplare vorhanden sein, hängen kopierte Textausschnitte mit Wäscheklammern an einem gespannten Seil.

Achtung: Vor dem Start muss überlegt werden, welche Themen vertieft werden sollen. Zur Auswahl stehen die unten aufgeführten Seiten (Angabe der Textstellen aus den Jahren 2021 bis 2050). Intensive Diskussionsansätze bieten die **fett markierten** Themen. Die Jugendlichen sollten in die Auswahl miteinbezogen werden, damit sie Themen bearbeiten, die sie besonders interessieren.

Auswahl:

- **2021 – Quantencomputer – S. 30**
- 2022 – Veränderung der Alltagsgewohnheiten – S. 37 / **Gefängnisrevolte – S. 39/40**
- 2025 – **Automatisierung – S. 43/44 / Anständiges Grundeinkommen – S. 44-45** / All-in-One – S. 45, Werbeclips – S. 48 / **Transformation – S. 48-49** / Gegner der Transformation – S. 49-50 / Ethnarchen – S. 50 / **Warbots – S. 52-53**
- 2028 – Sportarten – S. 58-59 / **Leihmutterschaft – S. 62** / **Interweb – S. 64** / Einkaufserlebnisse – S. 65
- **2029 – Weltparlament (WP) – S. 70-71**
- **2031 – Veränderung der Sprache – S. 77-78 / Shock – S. 78-80**
- 2032 – Siedlungen auf dem Mond – S. 92-96
- **2033 – Weltweiter Verzicht auf Fleisch – S. 100-104**
- 2035 – Digitalisierung der Medizin – S. 112-113 / **Netzkriege S. 112-115**
- 2037 – Acht Phasen – 120-121 / Änderung der Freizeitaktivitäten – S. 124-126 / **Virusepidemien und Wohnen – S. 127**
- 2040 – Olympiade – S. 132-135
- 2043 – Retro – S. 146-148 / Schwarzmarkt – S. 148
- **2045 – Arboriten – 156-161**
- **2047 – Entstehung des politischen Systems – S. 170-173**
- 2050 – Ist-Zustand – S. 184-185

Die Kleingruppen notieren ihr Thema und passende Schlagwörter auf farbigen Moderationskarten und gruppieren diese auf einer Pinnwand. Jede Gruppe liest ein oder zwei aussagekräftige Sätze aus ihrem Text vor und erklärt die gewählten Schlagwörter. Anschließend diskutieren die Jugendlichen, ob solche Veränderungen für sie vorstellbar, in Teilen vielleicht schon eingetreten oder doch eher utopisch sind.

Aufgabe: Interviews

Interviews mit Jugendlichen zum Thema Zukunft können eine vertiefende Ergänzung sein. In der Gesamtgruppe wird dazu ein Fragenkatalog erstellt und, z.B. im schulischen Kontext, werden anderen Klassen oder Jugendliche im öffentlichen Raum befragt. Die Interviews können in Form von Filmsequenzen festgehalten werden, die anschließend zusammengeschnitten und mit passenden Elementen (Musik, Text) bereichert werden. Ein Beispiel hierfür ist das Video der Heinrich Böll Stiftung, in dem sechs Kinder und Jugendliche erzählen, wie sie sich die Stadt im Jahr 2050 vorstellen. Link:

<https://www.youtube.com/watch?v=YhnFuUQarXs>

Anregung: Philosophisches Gespräch

Eine Idee für einen philosophischen Ansatz bietet der in der Sparte Sachbuch nominierte Titel *Eine neue Welt. Die Natur, die Menschen und die Zukunft unseres Planeten*. Die Autoren Sascha Mamczak und Martina Vogl erklären fundiert und zugleich unterhaltsam das Ökosystem Erde und fordern junge Menschen dazu auf, über ihre Zukunft nachzudenken und aktiv zu werden. Für ihr Buch haben sie Zitate von bekannten Persönlichkeiten ausgesucht, die als Grundlage für ein philosophisches Gespräch, z.B. über die Natur, die Menschen oder unseren Planeten, dienen können. Die Zitate sind auf Seite 9 und über jedem Kapitel zu finden. Auf Seite 265 gibt es eine Kurzbeschreibung zu den *Menschen hinter den Zitaten*. Noch ein Tipp: Die ansprechenden Illustrationen von Katrin Stangl können sehr gut als Ergänzung zu den Zitaten genutzt werden.

Anregung

Fehlen sollte auf keinen Fall ein Zusammentragen von Ideen und Möglichkeiten, wie von den Jugendlichen selbst ein positiver Beitrag für ihre Zukunft geleistet werden kann. Schon ein Blick in die eigene Umgebung bietet vielfältige Möglichkeiten, z.B.

- Anlegen eines Gartens für Insekten
- Reinigen eines Teiches
- Bäume pflanzen
- Müllsammelaktion
- Plastikvermeidung
- Öffentlichen Nahverkehr nutzen
- Engagierte Gruppen vor Ort finden und sich an Projekten beteiligen

Ergänzende Lese- und Medienempfehlungen

- Sascha Mamczak (Text), Martina Vogl (Text), Katrin Stangl (Ill.): *Eine neue Welt. Die Natur, die Menschen und die Zukunft unseres Planeten*. Peter Hammer 2020
Video zum Buch: <https://www.peter-hammer-verlag.de/video-zum-buch-eine-neue-welt>
- Kazuo Ishiguro: *Klara und die Sonne*. Blessing 2021. Entwurf einer Zukunft, in der Roboter Jugendlichen als Freundinnen und Freunde an die Seite gestellt werden und Eliten die Welt beherrschen.

- Heinrich Böll Stiftung – Artikel zum Thema: *Fleischkonsum in Deutschland – Weniger ist mehr*. Hier kann auch der Fleischatlas 2021: Jugend, Klima und Ernährung heruntergeladen oder bestellt werden. Link: <https://www.boell.de/de/2021/01/06/fleischkonsum-deutschland-weniger-ist-mehr?dimension1=startseite>
- Erde an Zukunft – kika – Sendungen mit Felix: Verschiedene Videofilme zum Thema Zukunft, u. a. „Schrott im Weltraum – Müllabfuhr fürs All / Energie für die Zukunft ohne Rohstoffe / Bis der letzte Fisch gegessen ist. Link: <https://www.kika.de/erde-an-zukunft/index.html>
- Vortrag von Prof. Dr. Gerd Ganteför, Professor für Experimentalphysik an der Universität Konstanz, im Rahmen der zweiten Kon'ected-Feier am 19. März 2015, in dem er gängige Weltuntergangsprognosen hinterfragte und einen Ausblick gab, wie das Leben auf der Erde in Zukunft aussehen könnte. Link: <https://www.youtube.com/watch?v=fKdxlhGH4oo>
- Das weltweit tätige Planungs- und Beratungsunternehmen *Arup* zeigt in seiner Studie Best-Case and Worst-Case Szenarien für die Zukunft unseres Planeten. Unter dem Titel *2050 Scenarios: Four Plausible Futures* skizziert *Arup* vier sehr unterschiedliche Perspektiven der langfristigen ökologischen und gesellschaftlichen Entwicklung. Link: <https://www.arup.com/de-de/news-and-events/new-arup-report-reveals-best-and-worst-scenarios-for-the-future-of-our-planet>